



Wirkungsbericht



| EDITORIAL

Hendrikje Lorenz

Geschäftsführerin der Quinoa Bildung gGmbH

Liebe Leser:innen,

mit dem Jahr 2025 liegen ereignisreiche, freudige, aber auch turbulente zwölf Monate hinter der Quinoa-Schule. Mit dem Ende der Abschlussprüfungen im Juni steht fest: Erneut gelingt all unseren Zehntklässler:innen der Schulabschluss – ein fantastisches Ergebnis!

Doch nur wenige Tage vor Beginn der Sommerferien trübt ein flächendeckender Wasserschaden unsere Freude. Fast alle Klassenräume sowie mehrere Büros und unsere Mensa stehen unter Wasser. Sofort wird klar: Unterricht ist hier erstmal nicht mehr möglich. Mit vereinten Kräften und dem unermüdlichen Einsatz von Handwerksbetrieben schaffen wir es, unser Schulgebäude in Rekordzeit wieder fit für den Unterricht zu machen. Dies wäre ohne die großartige und sofortige finanzielle Unterstützung unserer Partner:innen sowie privater Spender:innen nicht möglich gewesen. Im Namen des gesamten Quinoa-Teams, unserer Schüler:innen und ihrer Familien möchte ich mich herzlich bei Ihnen allen bedanken. Sie haben Unmögliches möglich gemacht!

Nach der Bewältigung des Wasserschadens starten wir im September in ein neues Schuljahr. Es ist auch der Startschuss für unsere neuen Alternativen Lernräume, die nun fest im Stundenplan verankert sind. Hier lernen unsere Schüler:innen handwerklich-praktisch, kreativ und interessengeleitet – und das mit Begeisterung.

Auf all das und noch vieles mehr blicken wir in diesem Wirkungsbericht zurück. Gleichzeitig geben wir wieder einen Ausblick darauf, was wir uns für die Zukunft vorgenommen haben. Es bleibt spannend, wir stehen nicht still und werden auch 2026 wieder Neues konzipieren, ausprobieren und evaluieren – für unsere Schüler:innen und für chancengerechte Bildung.

Herzliche Grüße

H. Lorenz.



| Inhalt

1 Quinoa Bildung auf einen Blick	05
2 Die Herausforderung	07
3 Wirkung	11
<i>Unser Lösungsansatz für mehr Chancengerechtigkeit</i>	<i>11</i>
<i>Grundprinzipien der Wirkungsmessung</i>	<i>12</i>
<i>Wirkungslogik auf Organisationsebene</i>	<i>13</i>
<i>Wirkungstreppe</i>	<i>14</i>
<i>Ergebnisse 2025</i>	<i>15</i>
4 Unsere Schwerpunkte	18
<i>Sprache und Lernen</i>	<i>19</i>
<i>Beziehungsarbeit</i>	<i>27</i>
<i>Alternative Lernräume</i>	<i>35</i>
<i>Anschlussbegleitung</i>	<i>41</i>
5 Highlights 2025	47
6 Rückblick und Ziele	51
7 Finanzen	53
8 Organisation	61
9 Chancen schaffen	64
10 Quellen	65

Wasserschaden in der Quinoa-Schule

Ausnahmezustand trifft auf ein starkes Team

Das Wasser bahnt sich seinen Weg

Am Mittwoch, den 16. Juli 2025, wurde unsere Schule von einem plötzlichen Unwetter überrascht – mit zunächst unabsehbaren Folgen. Gegen 15:00 Uhr setzte heftiger Starkregen ein. Bereits eine halbe Stunde später stand das Wasser im Erdgeschoss: Betroffen waren die Räume der Sozialpädagogik, der Flur und das Personal-WC. Obwohl wir sofort intervenierten und das Wasser auffingen, konnten wir Schlimmeres leider nicht verhindern: Im Obergeschoss kam es zu einem massiven Wassereinbruch. Aus den Decken unserer Klassenräume rauschte das Wasser, es tropfte aus den Lampen und der Boden war binnen kürzester Zeit überflutet. Vier Räume waren schwer betroffen. Zurück im Erdgeschoss zeigte sich: Das Wasser hatte längst weitere Wege gefunden. Auch das Sekretariat, der angrenzende Besprechungsraum und die Mensa waren inzwischen betroffen. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr waren rasch vor Ort, sicherten das Gebäude und gefährdete Technik. Es begann ein Kraftakt: Mitarbeitende unterbrachen ihren Feierabend und kehrten in die Schule zurück. Alle halfen mit. Stundenlang wurde Wasser geschöpft sowie Mobiliar und Geräte in Sicherheit gebracht, um den Schaden zu begrenzen.

Glück im Unglück

Glücklicherweise waren die meisten Klassen nicht im Gebäude. Sie befanden sich in der Projektwoche, auf Ausflügen oder Klassenfahrt. Das Schulhaus war daher weitgehend leer – vor allem das stark betroffene Hauptgebäude. Noch am selben Abend stand fest: Alle schulischen Aktivitäten der folgenden zwei Tage mussten ausfallen.

Gemeinsam stark

Am nächsten Morgen ging unser Einsatz weiter. Gemeinsam sicherten wir Materialien der Schüler:innen und trugen Möbel aus den betroffenen Räumen. Nach Sichtung aller Schäden stand fest, dass eine Rückkehr ins Schulgebäude für die letzten Tage bis zu den Sommerferien nicht möglich sein würde. Dies bedeutete, dass auch für die Abschlussfeier unserer 10. Klassen, die wenige Tage später in unserer Mensa stattfinden sollte, schnell ein alternativer Ort gefunden werden musste. Dank der Unterstützung der Deutschen Bahn konnte unsere Abschlussfeier in einer Location direkt am Hauptbahnhof stattfinden. Es war eine sehr schöne Feier und ein ganz besonderer Tag für unsere Absolvent:innen. Hierfür bedanken wir uns herzlich.

Die Renovierung

Während der Sommerferien war unsere Schule eine Großbaustelle: Wände wurden geöffnet, Leitungen geprüft und ausgetauscht, Böden erneuert, Decken wieder aufgebaut und Räume gestrichen. Was die Bauschaffenden in nur wenigen Wochen geleistet haben, ist beeindruckend. Alle Renovierungsmaßnahmen konnten so abgeschlossen werden, dass wir das neue Schuljahr im September – mit nur einzelnen Einschränkungen – pünktlich starten konnten.

Danksagung

Im Name des gesamten Quinoa-Teams bedanken wir uns herzlich bei dem Gebäudeeigentümer für sein schnelles und unkompliziertes Handeln, bei Werk II Raumgestaltung GmbH, Mosaik-Services gGmbH (Malereibetrieb Palette), VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co. KG und Elektro-Scholz Installationen e.K. für ihren großartigen Einsatz, bei den zahlreichen Unterstützer:innen für ihre spontane Spendenbereitschaft sowie bei allen Kolleg:innen und Eltern für ihre Hilfe.

Sie alle haben Unmögliches möglich gemacht!

Von der Großbaustelle ...



... zu bezugsfertigen Schulräumen.

1 | Quinoa Bildung auf einen Blick



Unsere Vision

Chancengerechtigkeit durch Schule: Alle Jugendlichen erhalten unabhängig von ihrer Herkunft eine Chance auf einen Schulabschluss und -anschluss.



Unser Ansatz

Quinoa Bildung implementiert an der Quinoa-Schule Berlin ein besonderes, auf Schulen in schwieriger Lage ausgerichtetes Bildungskonzept, welches wir fortlaufend weiterentwickeln. Unsere Erfahrungen teilen wir durch Vernetzung, Beratungsangebote und die Weitergabe von Best Practices.



Warum „Quinoa“?

Der ehemalige UN-Generalsekretär Ban Ki-moon erklärte das Jahr 2013 zum Jahr der Quinoa, da diese Pflanze das Potenzial hat, den Welthunger zu bekämpfen. Wir sind der festen Überzeugung, dass unsere Schüler:innen ein ebenso enormes Potenzial haben.

Unsere Werte



Mut

Wir wünschen uns, dass unsere Schüler:innen mutig sind. Mutig, um selbstbewusst ihren Weg zu gehen und keine Angst vor falschen Entscheidungen zu haben.



Achtsamkeit

Unser Ziel ist, dass unsere Schüler:innen reflektiert handeln, anderen und sich gegenüber rücksichtsvoll sind.

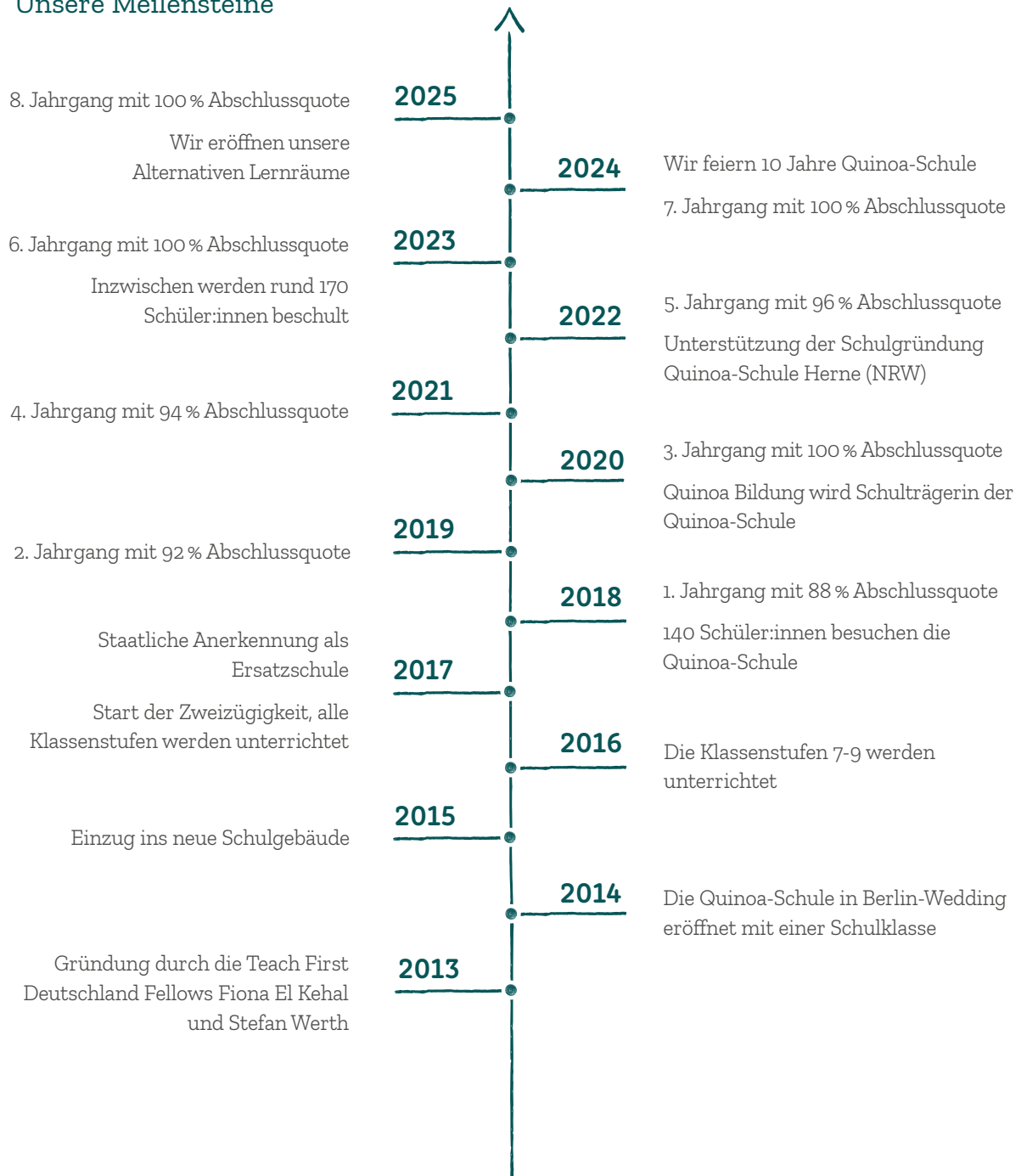


Verbindlichkeit

Durch Verbindlichkeit lernen unsere Schüler:innen, verlässlich zu ihren Worten und Taten zu stehen. Eine Kompetenz, die in der Schule und im Leben von großem Wert ist.



Unsere Meilensteine



2 | Die Herausforderung

Kreislauf vererbter Zukunftschancen

Noch immer hängt Bildungserfolg in Deutschland von der Herkunft ab. Soziale Statusfaktoren wie Einkommen, Wohnort und Beruf werden weitestgehend vererbt. Jugendliche mit Migrationsgeschichte besuchen nach wie vor deutlich häufiger eine Hauptschule oder eine andere allgemeinbildende Schulform auf mittlerem Bildungsniveau als Jugendliche ohne Migrationsgeschichte. Gleichzeitig haben Schüler:innen dieser Schulen vielerorts immer weniger Chancen, einen Ausbildungsplatz zu erhalten.¹ Vererbte Zukunftschancen bedeuten, dass Menschen statistisch gesehen und ohne eigenes Verschulden geringere Chancen auf einen Schulabschluss und eine Beschäftigung in einem von ihnen favorisierten Berufsfeld haben.

Bildungsbezogene Risikolagen

Der Bildungsbericht 2024² identifiziert drei bildungsbezogene Risikolagen, die die Bildungschancen von Kindern nachteilig beeinflussen können:

1. Risikolage formal geringqualifizierter Eltern,
2. soziale Risikolage: Erwerbslosigkeit beider Eltern,
3. finanzielle Risikolage: ein Haushaltseinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsgrenze.

Kinder aus Familien mit drei und mehr Kindern sowie Kinder von Alleinerziehenden sind häufiger von der

finanziellen Risikolage betroffen, Kinder aus Familien mit einer Migrationsgeschichte überproportional häufig von einer oder mehreren Risikolagen.²

Jugendliche, die unter diesen Bedingungen aufwachsen, gehören zu unserer Zielgruppe. An der Quinoa-Schule sind wir überzeugt: Alle Schüler:innen haben Talente, Kompetenzen und Ziele, die wir gemeinsam mit ihnen entdecken, fördern und erreichen möchten.

Ausmaß des Problems

Im Jahr 2022 waren in Deutschland 31% der Kinder unter 18 Jahren von mindestens einer bildungsbezogenen Risikolage betroffen, 4 % von allen Risikolagen zeitgleich.²

In Schulleistungstudien zeigen sich Leistungsunterschiede zwischen sozioökonomisch begünstigten und benachteiligten Schüler:innen, erstere schneiden dabei besser ab als benachteiligte Gleichaltrige.^{3, 4}

Jährlich verlassen hierzulande ca. 50.000 Schüler:innen die allgemeinbildenden Schulen ohne Schulabschluss.⁷ In Berlin waren es im Schuljahr 2024/25 über 2000.⁵

In Deutschland haben 2,9 Millionen junge Erwachsene zwischen 20 und 34 Jahren keinen formalen beruflichen Abschluss. Im Jahr 2025 lag die Jugendarbeitslosigkeit auf dem höchsten Stand der vergangenen zehn Jahre.⁶

Folgen auf individueller Ebene

Junge Menschen ohne Schulabschluss haben im Vergleich schlechte Chancen auf einen Ausbildungsplatz.⁷ Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss besteht jedoch ein erhöhtes Armutsrisiko. 2025 erhielten 37% der Beschäftigten ohne berufliche Qualifikation einen Niedriglohn.⁸ Menschen ohne beruflichen Abschluss sind außerdem häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen.⁶ Die gesellschaftliche und wirtschaftliche Teilnahme wird damit erschwert. Es droht ein Teufelskreis aus Benachteiligung, Geringverdienst oder Arbeitslosigkeit, der sich in der nächsten Generation wiederholen kann.

Jedes Kind hat das Recht auf gute Bildung, Gesundheit und Teilhabe. Bildungsbezogene Risikolagen und vererbte Zukunftschancen führen jedoch zu nachteiligen Startbedingungen junger Menschen. An der Quinoa-Schule setzen wir uns aktiv für Chancengerechtigkeit ein. Als Schule können wir dabei auf besondere Weise wirken, da Bildung ein wichtiger Faktor für den sozialen Aufstieg ist.⁹



Exkurs: Die Bedeutung des Wohlbefindens

Das Wohlbefinden der Schüler:innen ist eine Grundvoraussetzung für Lernen, Teilhabe und Bildungschancen. Das nach wie vor hohe psychosoziale Belastungserleben junger Menschen in Deutschland gibt daher Anlass zur Sorge.^{11, 12} Die Kinderarmutsquote liegt bei 15 Prozent, die Einkommensungleichheit steigt – mit negativen Folgen für das mentale Wohlbefinden, die Lebenszufriedenheit und die schulischen Kompetenzen. Im internationalen Vergleich des Wohlbefindens von Kindern belegt Deutschland lediglich Platz 25 von 37.¹⁰ Diese Befunde unterstreichen die Dringlichkeit, das Wohlbefinden und die Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen konsequent zu fördern.

An der Quinoa-Schule haben wir verschiedene Bausteine etabliert, die auf das Wohlbefinden unserer Schüler:innen einzahlen. Unsere Beziehungsarbeit ist dabei ein zentraler Faktor. Sie ist nicht nur ein Schwerpunkt unseres Konzepts (s. Seite 27), sondern die Grundlage unseres Handelns. Wir möchten, dass die Jugendlichen unseren Lernort Schule positiv wahrnehmen: als einen Ort, an dem sie Unterstützung erfahren, begleitet, aufgefangen und motiviert werden.



Mehr zum Thema Wohlbefinden erfahren Sie im Gastbeitrag auf der folgenden Doppelseite.

Warum Wohlbefinden kein *nice-to-have* ist – und wir es uns nicht leisten können, es zu ignorieren

Ein Gastbeitrag unserer Lehrerin und Bildungsexpertin Dr. Alexandra Kopp

Stellen wir uns zwei Schülerinnen vor: Khawla und Dilara. Dilara kommt gern zur Schule. Sie fühlt sich sicher, von Lehrkräften gesehen, erlebt Zugehörigkeit, traut sich, Fragen zu stellen und weiß, dass Fehler ein selbstverständlicher Teil des Lernens sind. Khawla hingegen erlebt Schule häufig als Ort von Unsicherheit, Druck und Selbstzweifeln, fühlt sich überfordert und hat Angst vor Beschämung. Beide haben dieselbe Mathematikstunde. Doch lernen sie unter denselben Bedingungen?

Die Bildungsforschung gibt darauf eine klare Antwort: Nein. Lernen ist nie losgelöst von Emotionen. Ob Schüler:innen aufmerksam sind, Herausforderungen annehmen, Rückschläge bewältigen, sich als wirksam erleben und langfristig motiviert bleiben, hängt wesentlich davon ab, wie sie sich in der Schule fühlen.^{13, 14} Dennoch wird schulischer Erfolg weiterhin vor allem über Noten und Abschlüsse definiert – wichtige, aber unvollständige Kennzahlen.

Wenn Bildungsforscher:innen von schulischem Wohlbefinden sprechen, meinen sie nicht kurzfristige Zufriedenheit oder eine angenehme Atmosphäre. Gemeint ist ein Zustand, in dem positive Erfahrungen im Schulalltag überwiegen: Freude am Lernen, soziale Zugehörigkeit, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, Sicherheit, positive Bindungserfahrungen, geringe

Ängste und das Gefühl, in der Schule einen Platz zu haben.^{14, 15} Schulisches Wohlbefinden beschreibt damit die Qualität der Beziehung von Schüler:innen zu ihrer Schule. Diese Beziehung ist zentral: Internationale Studien zeigen enge Zusammenhänge mit Motivation, Engagement, Leistung und langfristig erfolgreichen Bildungsbiografien.^{16, 17}

Lernen funktioniert nicht wie das Einspielen von Daten in einen Computer. Und wir alle kennen das Phänomen: Unter Stress blockiert das Denken. Das Gehirn wechselt in einen Alarmmodus und die kognitive Verarbeitung wird eingeschränkt. Angenehme Emotionen wirken dem entgegen: Sie fördern Aufmerksamkeit, Konzentration und Problemlösen, aktivieren lernförderliche neurobiologische Systeme und erweitern kognitive Ressourcen.^{13, 18} Damit wirken sie als Verstärker: kurzfristig unterstützen sie Lernprozesse, langfristig fördern sie den Aufbau von Optimismus, Selbstregulation und Resilienz.^{19, 20} Entsprechend berichten Schüler:innen mit höherem Wohlbefinden seltener von Prüfungsangst, psychosomatischen Beschwerden und schulischem Stress.^{14, 21}

Kinder und Jugendliche lernen also nicht trotz ihrer Gefühle, sondern durch sie. Die Frage nach Wohlbefinden ist damit keine Randfrage der Pädagogik, sondern berührt den Kern schulischer Arbeit: Lernen und

Entwicklung. Wohlbefinden ist zudem eine Frage der Bildungsgerechtigkeit. Studien zeigen, dass insbesondere psychisch belastete Jugendliche, Kinder aus armutsbetroffenen Familien und weitere benachteiligte Gruppen ein geringeres schulisches Wohlbefinden berichten.^{17, 22} Chancengerechtigkeit betrifft daher nicht nur Inhalte, Prüfungen oder Förderprogramme, sondern auch die Frage, ob Schule als sicherer, ermutigender und unterstützender Ort erlebt wird. Nicht zufällig betrachtet die OECD das subjektive Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern sowohl als Bildungsziel als auch als Indikator für Chancengerechtigkeit.¹⁶

Wohlbefinden wird damit zur Gerechtigkeitsfrage. Wo Wohlbefinden fehlt, entstehen zusätzliche Lernbarrieren. Das als Ausgangspunkt zu verstehen, kann ein entscheidender Perspektivwechsel sein: Schulisches Wohlbefinden ist kein zusätzlicher Auftrag, der Schule belastet, sondern ein Hebel, um zentrale Herausforderungen zugleich wirksam anzugehen. Wenn Motivation steigt, Identifikation wächst und psychische Stabilität zunimmt, profitieren alle – es entsteht im besten Fall eine Win-win-Situation.

Die entscheidende Frage lautet daher nicht, ob Wohlbefinden Aufgabe von Schule ist. Die wissenschaftliche Evidenz spricht hier längst eine klare Sprache.^{14, 16, 22} Vielmehr geht es um eine grundlegende Haltung von Schule und allen Menschen, die an diesem Ort wirken: Wenn Bildung mehr sein soll als die Vermittlung von Wissen, wenn sie Persönlichkeitsentwicklung, gesellschaftliche Teilhabe und Chancengerechtigkeit

ermöglichen soll, dann kann Wohlbefinden nicht am Rand stehen. Dann gehört es ins Zentrum – nicht als pädagogischer Luxus, sondern als eine der zentralen Voraussetzungen dafür, dass Bildung überhaupt gelingen kann.

Zur Person



Ich bin Dr. Alexandra Kopp, promovierte Sportwissenschaftlerin mit Schwerpunkt auf emo-



tionaler Intelligenz im Sport. Mich fasziniert die Bedeutung von Emotionen im Kontext von Sport, Schule und menschlichem Miteinander. Seit dem Sommer 2019 unterrichte ich an der Quinoa-Schule. Mit meinem Fokus auf Emotionen im Sport und dem Ziel, Schüler:innen einen sicheren Raum für Bewegung und Lernen sowie positives Kompetenzerleben zu bieten, ist Sportunterricht für mich weit mehr als Unterricht. An die Quinoa-Schule hat mich die Überzeugung geführt, dass gute Schule nur mit Zeit und Raum für Bindungsarbeit und positives Beziehungserleben funktioniert – eine Haltung, die ich bei Quinoa in besonderer Weise wiederfinde. Ergänzend engagiere ich mich in der mentalen Betreuung beim Berliner Basketballverband sowie im Vorstand von Pfeffersport e.V., dem größten Inklusionssportverein Berlins.

3 | Wirkung

| Unser Lösungsansatz für mehr Chancengerechtigkeit

Chancengerechtigkeit durch Schule

Die Vision von Quinoa Bildung ist, dass alle Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft die Chance auf einen Schulabschluss und -anschluss bekommen.

Was unseren Lösungsansatz von anderen unterscheidet

Es gibt viele Organisationen, die sich für chancengerechte Bildung einsetzen. Jede bietet wertvolle Bausteine für mehr Chancengerechtigkeit: Patenschaften, Mentoring, Lernhilfen, Netzwerke, Zugang zu kultureller Teilhabe und mehr. Im Vergleich zu diesen oft freiwilligen Angeboten, vereint Quinoa Bildung die oben aufgeführten Einzelangebote und bettet diese in den Rahmen der allgemeinen Schulpflicht.

Schulen sind ein wichtiger Faktor auf dem Weg zu mehr Chancengerechtigkeit, da sie Jugendliche umfassend begleiten: Sie gehen auf kognitive, soziale, kulturelle, mentale, individuelle und familiäre Aspekte ein. Sie besitzen Schnittstellen zu Erziehungsberechtigten, Unternehmen und lokalen, staatlichen wie nicht-staatlichen Einrichtungen für wertvolle Kooperationen. (Sekundar-)Schulen wirken unmittelbar am Übergang von Schulabschluss und beruflichen Anschlüssen beziehungsweise weiterführenden Schulen mit. An der Quinoa-Schule stellen wir eine einzigartig zeitintensive Begleitung und die Annah-

me der Angebote durch Schüler:innen, Absolvent:innen und Eltern sicher.

Aus der Bildungsforschung wissen wir, dass das Wohlbefinden der Schüler:innen ein entscheidender Faktor für schulischen Erfolg ist und Bildungsbiografien langfristig positiv beeinflusst. Mit unserem besonderen, auf Beziehungsarbeit beruhenden Bildungskonzept stellen wir eben dieses in den Mittelpunkt. Zusammen mit weiteren Schwerpunkten greifen hier eine Vielzahl wirksamer Ansätze ineinander und sorgen für deutlich höhere Erfolgchancen auf Schulabschlüsse und nachhaltige Anschlüsse.

Unser Beitrag für mehr Chancengerechtigkeit

Mit unserem Bildungskonzept verändern wir die Bildungslandschaft, vor allem, wenn es darum geht, dass Jugendliche ungeachtet ihrer Herkunft Chancen auf einen Schulabschluss und eine selbstbestimmte Zukunft haben. Dies ist besonders für Schulen in schwieriger Lage relevant. Dort kommen Schüler:innen häufig aus einem sozioökonomisch benachteiligten Elternhaus, oft haben sie auch einen Migrationshintergrund. Ihre Zukunftschancen sind damit statistisch gesehen deutlich eingeschränkt. Quinoa Bildung arbeitet zielgenau am Ausgleich dieser Benachteiligungen und an der Stärkung chancengerechter Bildung.

| Grundprinzipien der Wirkungsmessung

Gemeinnützige Organisationen messen ihren Erfolg an ihrer Wirkung, weshalb ihr Wirkungsmanagement zunehmend wichtiger wird. Fördernde erwarten zurecht Belege dafür, dass ihre Spenden und Zuwendungen nachweislich Wirkung entfalten. Zudem fördert Wirkungsmanagement datenbasierte Organisationsentwicklung und höhere Effizienz. Zum Einstieg hilft es, drei Grundprinzipien zu kennen:



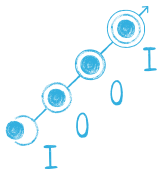
1. Definition „Wirkung“

Wirkung wird definiert als positive Veränderung bei der Zielgruppe, die sich in Folge der Aktivitäten einer Organisation und im Einklang mit ihrer Vision ergeben. Diese Veränderung(en) strebt man als Wirkungsziele an.



2. Wirkungslogik

Eine Wirkungslogik beschreibt, wie genau die angestrebten Ziele durch den Lösungsansatz erreicht werden. Sie kann detaillierter (z. B. für Abteilungen) oder grundlegend (z. B. für die gesamte Organisation) gestaltet werden und gibt Mitarbeiter:innen und Externen Orientierung.



3. I-O-O-I Methode

Innerhalb von Wirkungslogiken hat es sich etabliert, die eingesetzten Ressourcen, Aktivitäten und Erfolge einer Organisation in die folgenden Komponenten zu unterteilen:

- Inputs (= Ressourcen: Zeit, Personal, Geld),
- Outputs (= Aktivitäten: Erbrachte Leistungen und Angebote),
- Outcomes (= Erfolge in Form von Veränderungen auf Zielgruppenebene),
- Impact (= Erfolge in Form von Veränderungen auf gesellschaftlicher Ebene).

| Wirkungslogik auf Organisationsebene

Die dargestellte Wirkungslogik beschreibt auf Organisationsebene, wie das angestrebte Ziel der Chancengerechtigkeit durch den Lösungsansatz von Quinoa erreicht werden soll. Unterschieden wird hierbei zwischen der Quinoa Bildung gGmbH als Schulträgerin und der Quinoa-Schule, welche das Quinoa-Bildungskonzept anwendet.

OUTPUTS	OUTCOMES			IMPACT
	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
QUINOA BILDUNG Gründung & Entwicklung • Bildungskonzepte • Bildungsorte • Fortbildungen	Quinoa-Bildungsorte und -Konzept erweisen sich als wirksam und umsetzbar.	Das Bildungskonzept gilt als Referenzmodell für Bildungsorte, auch in schwieriger Lage.	Zunehmend mehr Bildungsorte und -partner wenden das Konzept an.	 MEHR CHANCENGERECHTIGKEIT Alle Jugendlichen erhalten unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft die Chance auf einen Schulabschluss und -anschluss.
QUINOA SCHULE Anwendung des Bildungskonzepts: Umfassende Begleitung • in den Quinoa-Lernzeiträumen bis z. B. zum Schulabschluss • Anschlussbegleitung: bis Abitur, Ausbildung, Arbeitsplatz	Kinder und Jugendliche erhalten fehlende, relevante Kompetenzen und Ressourcen.	Abgänger:innen besitzen und nutzen u. a.: • Schulabschluss • beruflichen Anschluss • Kompetenzen für ihre Zukunft	Abgänger:innen gestalten ihr Leben selbstbestimmt und unabhängig von ihrer sozioökonomischen und kulturellen Herkunft.	

Quinoa Bildung entwickelt Bildungskonzepte für junge Menschen aus sozioökonomisch benachteiligten Familien. An der Quinoa-Schule in Berlin werden diese umgesetzt und evaluiert: Die Kinder und Jugendlichen erwerben die nötigen Kompetenzen und Ressourcen sowie Abschlüsse und Anschlüsse für ein selbstbestimmtes Leben. Außerdem ist Quinoa Bildung mit unterschiedlichen Bildungsakteur:innen vernetzt und teilt Best Practices des Quinoa-Bildungskonzeptes mit ihnen. So wird langfristig immer mehr benachteiligten jungen Menschen eine Bildung zuteil, die ihnen verlässlich mehr Zukunftschancen ermöglicht.

| Wirkungstreppe

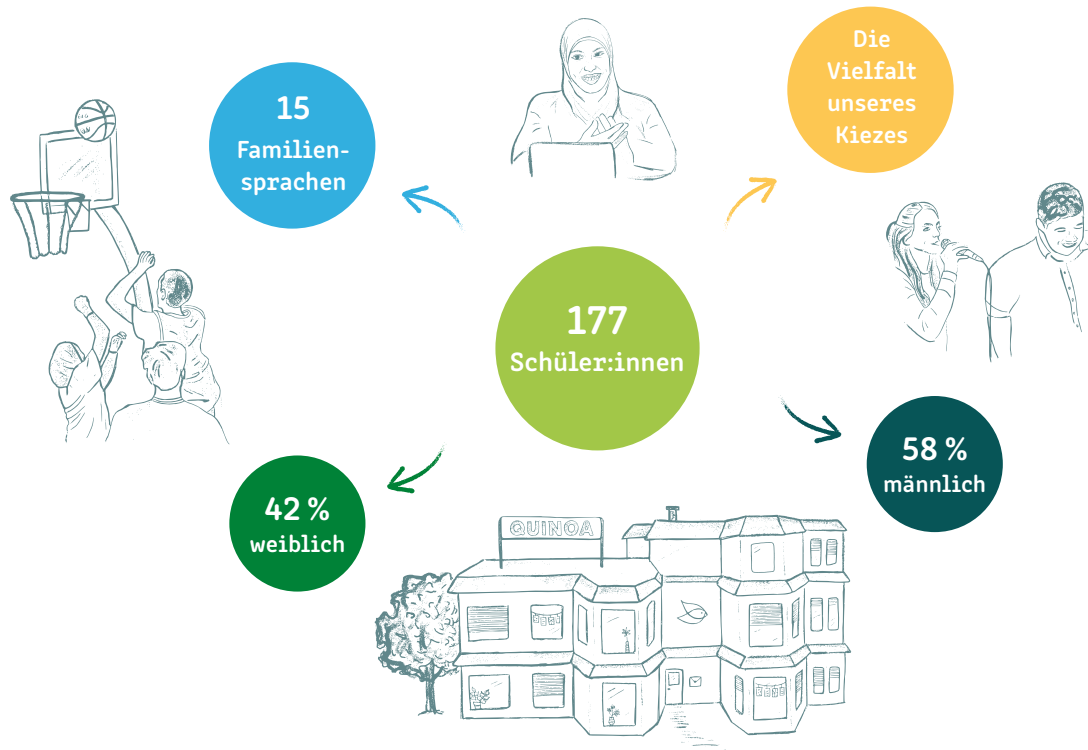
Wirkung ist die positive Veränderung bei der Zielgruppe, die sich infolge der erbrachten Leistungen ergibt. Hier geht es um Veränderungen in Fähigkeiten, Handeln und schließlich auch der Lebenslage der Schüler:innen, welche die Quinoa-Schule mittels spezifischer Angebote anstrebt. Diese Zielsetzung wird in der Wirkungstreppe²³ dargestellt:



Der Beitrag zum Impact ist nicht messbar, da es sich dabei um ein gesamtgesellschaftliches Ziel handelt, das von unzähligen Faktoren und Akteur:innen abhängt – nicht von einer Organisation allein. Dokumentiert und gemessen werden daher die Inputs, Outputs und Outcomes. Seit Eröffnung der Quinoa-Schule im Jahr 2014 arbeiten wir kontinuierlich an unseren Zielen auf dem Weg zu mehr Chancengerechtigkeit. In mehreren Bereichen erzielten wir bereits Wirkung. Detaillierte Ergebnisse aus der Wirkungsmessung sind auf den folgenden Seiten nachzulesen.

* Wirkungstreppe nach Phineo, Kursbuch Wirkung (2014), S. 5²³

| Ergebnisse 2025



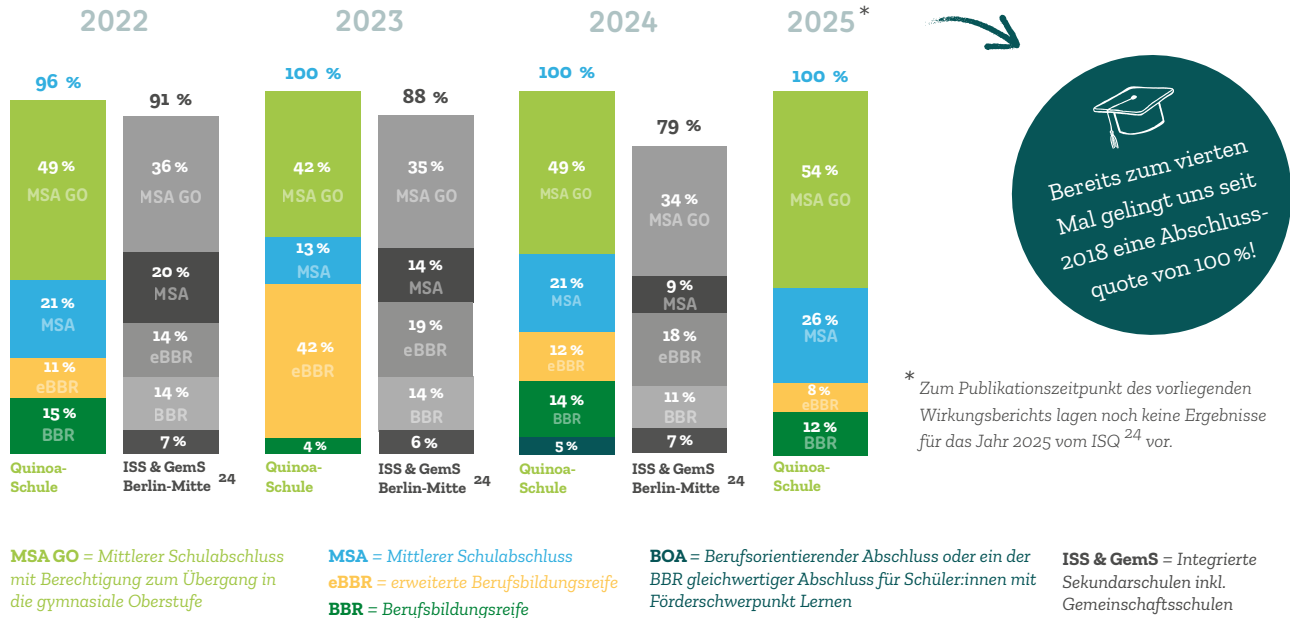
Zielgruppe | Unsere Schüler:innen

Ausgangspunkt für die Wirkung unserer Arbeit ist die Erreichung unserer Zielgruppe (s. Seite 7). Im Jahresdurchschnitt 2025 besuchten 177 Schüler:innen die Quinoa-Schule. Die Jugendlichen spiegeln die Vielfalt unseres Kiezes wider. Rund 85 % von ihnen haben eine Migrationsgeschichte – für uns ein klarer Vorteil: Neben Deutsch sprechen sie noch mindestens eine weitere Sprache. So sind an unserer Schule gut 15 unterschiedliche Familiensprachen vertreten und damit auch eine Vielfalt an Kulturen, Geschichten und gelebtem Miteinander.

Rund 81 % unserer Schüler:innen haben per Definition eine soziale und/oder finanzielle Risikolage, da sie in Familien mit geringen Haushaltseinkommen und/oder Transferleistungsbezug leben. Sie besuchen die Quinoa-Schule daher, ohne ein Schulgeld zu zahlen (s. Seite 53). Die elterlichen Bildungshintergründe einiger Schüler:innen stellen zudem eine bildungsbezogene Risikolage dar.

Abschlüsse | 10. Klassen im Vergleich

Auch im Jahr 2025 liegt unsere Abschlussquote über der von Vergleichsschulen in Berlin-Mitte. Quinoa-Schüler:innen erreichen seit dem ersten Abschlussjahrgang 2018 im Vergleich sowohl mehr Abschlüsse als auch höhere Abschlüsse.

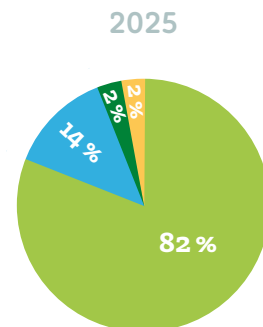


Anschlüsse | Abschlussjahrgang 2025

Mit ihrem Schulabschluss im Juli hatten 100 % der Schüler:innen des Abschlussjahrgangs 2025 einen direkten Anschluss, zum Beispiel an eine weiterführende Schule oder in eine betriebliche Berufsausbildung.

Die Anschlüsse im Detail:

- ▶ 82 % Weiterführende Schule
- ▶ 14 % Schulische oder betriebliche Ausbildung
- ▶ 2 % 11. Pflichtschuljahr
- ▶ 2 % Freiwilliges Soziales Jahr





QUINOA
SCHULE

4 | Unsere Schwerpunkte

Um unseren Schüler:innen verlässlich mehr Zukunftschancen zu ermöglichen, setzen wir an der Quinoa-Schule ein auf sie abgestimmtes Lehr-, Lern- und Förderkonzept um. Vier Schwerpunkte fokussieren wir dabei im Besonderen:

Sprache und Lernen

| Lese- und Lernkompetenzen stärken

S. 19 - 26

Beziehungsarbeit

| Soziale Kompetenzen stärken

S. 27 - 34

Alternative Lernräume

| Praktisches Lernen

S. 35 - 40

Anschlussbegleitung

| Perspektiven schaffen

S. 41 - 46

Unter diesen Schwerpunkten summieren sich vielfältige Bausteine, die unser Konzept ausmachen und auf unser Ziel von mehr Chancengerechtigkeit einzahlen. Sie greifen ineinander, bilden die Grundlage für gelingendes Lernen und werden stetig weiterentwickelt.

In unseren bisherigen Wirkungsberichten betrachteten wir auch den Schwerpunkt *Digitalisierung*. Die Kerninhalte digitalen Lehrens und Lernens integrieren wir inzwischen über mehrere Bereiche unseres Konzepts, weshalb wir die Digitalisierung nicht mehr als gesonderten Punkt aufführen. Seit dem Schuljahr 2025/26 ist jedoch der Schwerpunkt *Alternative Lernräume* neuer fester Bestandteil unserer Arbeit. Diese stellen wir im vorliegenden Wirkungsbericht erstmals detailliert vor.

Anhand unserer Schwerpunktthemen beschreiben wir, wie wir unsere Schüler:innen 2025 in ihren Lern- und Entwicklungsaufgaben begleiteten, welche Ressourcen wir dafür eingesetzt haben und an welchen Stellen die Summe unserer Quinoa-Aktivitäten Wirkung entfaltete. Dabei orientieren wir uns an der Wirkungstreppe²³ (s. Seite 14).

Sprache und Lernen

| Lese- und Lernkompetenzen stärken





Sprache und Lernen

Fundierte Kompetenzen im schriftsprachlichen Bereich sind eine unabdingbare Voraussetzung, um erfolgreich lernen zu können. Lesen und Schreiben sind Kernkompetenzen, die in nahezu jedem Unterrichtsfach von großer Bedeutung sind. Hinzu kommen Basiskompetenzen im Fach Mathematik, die beherrscht werden müssen, um den Anschluss in höheren Klassen nicht zu verlieren. Diesbezüglichen Lernschwierigkeiten begegnen wir mit unserem differenzierten, auf die individuellen Bedürfnisse unserer Schüler:innen abgestimmten Förderkonzept. Dabei setzen wir sowohl auf die Vermittlung von Lernstrategien und das Schließen von Wissenslücken, als auch auf alternative Lernsettings abseits des Unterrichts. Gezielte Prüfungsvorbereitungen sind eine zusätzliche Unterstützung auf dem Weg zu einem erfolgreichen Schulabschluss.

Sprache und Lernen

Aktivitäten im Detail

DIAGNOSTIK

Um Förderbedarfe zu ermitteln und individuelle Förderpläne zu erstellen, nutzen wir drei spezifische Diagnostikverfahren. Diese wenden wir jeweils zu Beginn und am Ende eines Schuljahres an, um auch Lernfortschritte zu prüfen.

Hamburger Schreib-Probe

Mit der Hamburger Schreib-Probe erheben wir wissenschaftlich fundiert den Stand der Rechtschreib- und Grammatikkompetenzen unserer Schüler:innen. Für die neuen 7. Klassen führen wir diese bereits vor Beginn ihres ersten Schuljahres bei uns durch. Darauf aufbauend entwickelt das Team Sprache und Lernen entsprechende Förderprogramme. Außerdem helfen die Ergebnisse, die Klassen passend zusammenzustellen.

Lesetest ELFE

Die Lesekompetenzen unserer Siebtklässler:innen diagnostizieren wir mit dem standardisierten Lesetest ELFE. So können wir sie gezielt in den Bereichen Lesefluss, Lesegenauigkeit und Textverständnis fördern.

Lost in Math

Lost in Math, kurz LoMa, ist ein wissenschaftlich fundiertes Testverfahren zur Ermittlung der Basiskompetenzen in Mathematik. Dieses wendeten wir 2025 erstmalig in den Klassen 7, 8 und 9 an, um konkrete Mathematikförderbedarfe festzustellen.

UNSERE FÖRDERANGEBOTE

Förderung vor Ort

Im Rahmen der Förderung vor Ort begleitet das Team Sprache und Lernen ausgewählte Deutsch- und Mathematikstunden aller Klassenstufen, in denen es die Schüler:innen gezielt im Unterricht unterstützt.

Booster-Gruppen

Unsere Booster-Gruppen sind ein besonderer Teil unseres Förderkonzepts. Schüler:innen mit Unterstützungsbedarf werden hier bedürfnisorientiert und zielgenau gefördert.

Deutsch-Booster

Unser Deutsch-Booster für die Klassen 7 bis 10 findet in ausgewählten Stunden der Nebenfächer statt. Schüler:innen mit Förderbedarf arbeiten hier nicht im Klassenverbund, sondern in kleinen Gruppen gemeinsam mit unserer Sonderpädagogin, unserer Integrativen Lerntherapeutin und einer DaF/DaZ-Lehrkraft an Grundlagen wie Grammatik, Textverständnis und Lesekompetenz. Die Aufgaben sind individuell auf die Schüler:innen abgestimmt. Eine dieser Booster-Stunden ist oft eine sogenannte Lesestunde: Die Jugendlichen erwerben beispielsweise Lesestrategien, lesen gemeinsam ein Buch und führen ein Lesetagebuch. Auf Grundlage des Lesetagebuchs entwerfen sie Plakate und stellen der Gruppe ihre Bücher vor.



Mathematik-Booster

Unser Booster im Fach Mathematik besteht aus mehreren Angeboten. Einmal wöchentlich findet eine freiwillige Mathematik-AG für die Klassen 7 und 8 statt. Obwohl die AG-Zeit ab 15 Uhr in die Freizeit der Schüler:innen fällt, beteiligen sich erfreulicherweise meist trotzdem einige Jugendliche. Insbesondere vor Klassenarbeiten wird die AG häufiger besucht. Außerdem unterstützt unsere Lehrkraft für den Förderschwerpunkt Mathematik einzelne Schüler:innen der 7. Klassen in ausgewählten Unterrichtsstunden im Fach „Freies Üben“, in dem frei an unterschiedlichen Inhalten gearbeitet wird. Übergeordnetes Ziel der Angebote des Mathematik-Boosters ist der Abbau der „Mathe-Angst“ – denn Mathematik gehört häufig zu den weniger beliebten Schulfächern. Dann gelingen auch Klassenarbeiten und Noten verbessern sich.

Englisch-Booster

Seit dem Schuljahr 2025/26 setzen wir einen Englisch-Booster in den Jahrgängen 7 und 8 um. Die teilnehmenden Schüler:innen arbeiten zweimal wöchentlich außerhalb des Regelunterrichts mit einer Booster-Lehrkraft an ihren Englischkenntnissen. Eine dieser Stunden dient der Stärkung der Grundlagen in den Bereichen Grammatik und Wortschatz, in der anderen Stunde erarbeiten sich die Schüler:innen die Themen des Regelunterrichts mittels differenzierter Materialien.

BEZIEHUNGSARBEIT

Unerlässlich für eine gelingende Förderung ist die Beziehungsarbeit zu unseren Schüler:innen. Wir sehen

hier positive Entwicklungen: Während beispielsweise Fördermaßnahmen zu Beginn der 7. Klasse häufig noch zurückhaltend angenommen werden, sind die Jugendlichen in der 8. Klasse bereits deutlich aufgeschlossener gegenüber unseren Lernangeboten. Dies ist auch auf ihr gestärktes Selbstbewusstsein zurückzuführen.

ELTERNARBEIT

In unsere Fördermaßnahmen beziehen wir auch die Eltern unserer Schüler:innen ein. Unsere Sonderpädagogin lädt sie regelmäßig zu uns an die Schule ein, um gemeinsam mit ihrem Kind individuelle Förderziele zu besprechen. Hier erhalten die Eltern außerdem Tipps für das Lernen zuhause. In regelmäßigen Abständen informiert unsere Sonderpädagogin sie über den aktuellen Lernstand ihres Kindes und ist für Fragen immer telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Außerdem steht sie im Austausch mit außerschulischen Nachhilfelehrkräften unserer Schüler:innen. Eine gute Beziehung zu den Eltern ermöglicht es uns, auch Lerninhalte verschiedener Unterrichtsfächer mit ihnen zu besprechen. Die gute Annahme unserer Angebote durch die Eltern freut uns dabei besonders.

BEDARFE

Wir erleben – sowohl in den vergangenen Jahren, als auch aktuell – einen erhöhten Förderbedarf, insbesondere zum Start in der 7. Klasse. Gleichzeitig sehen wir, welche Erfolge die gezielte Unterstützung unserer Schüler:innen im Laufe ihrer Quinoa-Schullaufbahn erzielt. Sie verdeutlichen die Wichtigkeit, unsere Angebote im Bereich Sprache und Lernen fortzuführen.



Im Fokus: Prüfungsvorbereitung

Die Vergleichenden Arbeiten in Jahrgang 9 sowie die Prüfungen zum Mittleren Schulabschluss (MSA) am Ende der 10. Klasse sind Meilensteine der Schullaufbahn. Gleichzeitig sind erfolgreiche Abschlüsse häufig die Voraussetzung für einen gelungenen Übergang nach der Schule. Auf dem Weg zu ihrem Schulabschluss unterstützen wir unsere Schüler:innen individuell und mittels unterschiedlicher Angebote. Und wir sehen: Unsere Prüfungsvorbereitung wirkt.

Lernen für die Abschlussprüfungen

Im Vorfeld der Prüfungen in Jahrgang 9 und 10 bieten wir freiwillige Lerngruppen an. Hier werden regelmäßig Unterrichtsinhalte, Prüfungsthemen sowie nach Bedarf Grammatik und Rechtschreibung vertiefend wiederholt. Außerdem lernen die Schüler:innen für zusätzliche mündliche Prüfungen, über die sie ihre Abschlussnoten verbessern können. Der 10. Jahrgang war 2025 so engagiert, dass wir noch weitere Lernstunden anboten.

Erlebnispädagogisches Lerncamp

Seit 2023 führen wir jährlich unser erlebnispädagogisches Lerncamp in der Perspektivfabrik Mötzow in Brandenburg durch. Ausgewählte Schüler:innen der Klassen 9 und 10 bereiten sich hier fünf Tage lang gezielt auf ihre Prüfungen vor. Geplant und durchgeführt wird das Lerncamp von Pädagog:innen des Teams

Sprache und Lernen, unserer Erlebnispädagogik sowie weiteren Lehrkräften. Fernab der Schule erhalten die Jugendlichen hier Zeit und Raum, um an individuellen Lerninhalten zu arbeiten. Die Tage gliedern sich in zwei Teile, einen Lernförderanteil am Vormittag und einen erlebnispädagogischen Teil am Nachmittag. Während der Lernförderanteil konzentriertes Arbeiten in ruhiger Atmosphäre bedeutet, stehen im erlebnispädagogischen Teil Bewegung und Teamwork auf dem Programm. Die Jugendlichen üben sich in unterschiedlichen Kooperationsspielen, erkunden die Natur rund um die Perspektivfabrik und sind in der dortigen Sporthalle aktiv. So entsteht eine gute Balance, um die Motivation aufrechtzuerhalten.

Unser Lerncamp ist mehr als eine Prüfungsvorbereitung: Es macht Mut für den Schulabschluss und verbindet die Jugendlichen über gemeinsame Erlebnisse und Lernerfolge.

MSA-Intensivsamstag

Seit 2025 bieten wir einen MSA-Intensivsamstag an. Hier arbeiten interessierte Schüler:innen der 10. Klassen an einem Samstag an ihren Präsentationen, die sie im Rahmen der Abschlussprüfungen zum Mittleren Schulabschluss (MSA) halten. Den MSA-Intensivsamstag bieten wir aufgrund der guten Annahme auch 2026 wieder an.

Ferienlernen

In der zweiten Osterferienwoche 2025 boten wir ein freiwilliges Lerntraining für die Klassen 9 und 10 an. Interessierte Schüler:innen bereiteten sich mit Unterstützung zweier Lehrkräfte intensiv auf die Abschlussprüfungen in den Fächern Deutsch und Mathematik vor. Dass unsere Schüler:innen und Lehrkräfte in ihren Ferien freiwillig zum Lernen in die Schule kommen, verdeutlicht ihre Motivation und ist für uns ein schönes Zeichen für die Wirkung unserer Beziehungsarbeit.

Unser Fazit

Unsere gezielte Prüfungsvorbereitung wirkt: Neben regelmäßig hervorragenden Abschlussergebnissen von bis zu 100 % (s. Seite 16) erleben wir vor allem ein deutlich gesteigertes Selbstbewusstsein unserer Schüler:innen. Im Rahmen all unserer Fördermaßnahmen erleben sie die eigene Selbstwirksamkeit, die wiederum wichtig für den Lernerfolg ist. Gleichzeitig verdeutlichen diese Ergebnisse, dass Bildungserfolg auch unter herausfordernden Bedingungen möglich ist, wenn individuelle Förderung konsequent umgesetzt und vertrauensvolle Beziehungsarbeit gelebt wird.



So individuell wie unsere Schülerinnen und Schüler – so auch unsere Förderung an der Quinoa-Schule. Es ist uns ein großes Anliegen, jedes Kind mit seinen Stärken und Herausforderungen wahrzunehmen und individuell im Lernprozess zu begleiten. Wenn aus Unsicherheit Selbstvertrauen wird und aus Schwierigkeiten Erfolge entstehen, zeigt sich der Wert unserer Arbeit. Die strahlenden Gesichter nach einem Erfolgserlebnis sind dabei die größte Belohnung.

Adwoa Yiadom

Sonderpädagogin und Fachbereichsleitung
des Förderteams der Quinoa-Schule



Sprache und Lernen

Wirkung



Inputs

Eingesetzte Ressourcen

Personal

Unser Team Sprache und Lernen besteht aus:

- **1 Sonderpädagogin**
- **1 Integrativen Lerntherapeutin**
- **3 Lehrkräften für den Förderungsschwerpunkt DaF/DaZ**
(Deutsch als Fremd-/Zweitsprache)
- **1 Lehrkraft für den Förderungsschwerpunkt Mathematik.**

Räumlichkeiten

Wir arbeiten bei Bedarf in separaten Räumen und in ruhiger Atmosphäre mit den Schüler:innen. Auch in sehr kleinen Lerngruppen sowie im Einzellernsetting können diese Räume genutzt werden.



Outputs

Erbrachte Leistungen

Förderung

Das Team Sprache und Lernen unterstützt Schüler:innen aller Jahrgänge durch individuelle Lernangebote, insbesondere in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Dazu zählen:

- die Förderung vor Ort
- unser Deutsch-Booster
- unser Mathematik-Booster
- unser Englisch-Booster.

Folgende zusätzliche Lernangebote können die Schüler:innen freiwillig oder nach Entscheidung des Teams Sprache und Lernen wahrnehmen:

- Gezieltes Üben für die Abschlussprüfungen
- Erlebnispädagogisches Lerncamp
- MSA-Intensivsamstag
- Ferienlernen.

Diagnostik

Mithilfe der **Hamburger Schreib-Probe** erheben wir jährlich wissenschaftlich fundiert die Rechtschreibkompetenzen unserer Schüler:innen.

Die Lesekompetenzen unserer Schüler:innen der 7. Klassen diagnostizieren wir jährlich mit dem standardisierten Testverfahren **ELFE**. So können wir sie gezielt in den Bereichen Lesefluss, Lesegenauigkeit und Textverständnis fördern.

Über das wissenschaftlich fundierte Testverfahren **Lost in Math** ermitteln wir seit 2025 die Basiskompetenzen in Mathematik der Jahrgänge 7 bis 9.

Weitere, nicht standardisierte Tests im Unterrichtsgeschehen unterstützen die Diagnostik.



Outputs

Angenommene Leistungen

Die Zielgruppe nimmt die Angebote wahr

Die Schüler:innen nehmen die unterschiedlichen Förderangebote gut an, besonders nach ersten Erfolgserlebnissen steigt die Motivation.

An unserem Lerncamp nahmen 15 Schüler:innen der 9. und 10. Klassen teil. Das Ferienlernen sowie den MSA-Intensivsamstag nahmen zahlreiche Schüler:innen unterschiedlicher Jahrgänge wahr.

Zufriedenheit der Zielgruppe

Unsere Schüler:innen-Umfrage²⁵ ergibt u. a. folgende Zufriedenheitswerte:

- 90 % der befragten Schüler:innen geben an, dass es immer Lehrer:innen gibt, die sie um Hilfe bitten können, wenn sie etwas nicht verstehen.
- 60 % geben an, dass alle oder die meisten Lehrer:innen ihnen zeigen, was sie besser machen können, wenn sie bei einer Aufgabe einen Fehler gemacht haben.
- 50 % geben an, dass alle oder die meisten Lehrer:innen Dinge so erklären, dass sie sie gut verstehen können.



Outcomes

Wirkung

Erfolge

Unsere gezielten Fördermaßnahmen sowie unsere Angebote zur Prüfungsvorbereitung zeigen Wirkung: Alle Schüler:innen der 10. Klassen erreichten 2025 ihren Schulabschluss, womit sie die ausgezeichnete Abschlussquote von 100 % erzielten. Ein erfolgreicher Schulabschluss ist der erste wichtige Schritt für einen gelungenen Übergang nach der Schule.

Lernmotivation

In unserer Schüler:innen-Umfrage²⁵ geben 49 % der Schüler:innen an, dass Lernen ihnen Spaß macht. Diese Lernmotivation zeigen auch ihre Antworten auf die Fragen, was ihnen an der Quinoa-Schule besonders gut gefällt und was sie uns sonst noch sagen möchten (*ausgewählte Freitextantworten*):

- „Ich verstehe jetzt alles besser und kriege gute Noten.“ (Jg. 7)
- „Dass der Unterricht Spaß macht.“ (Jg. 8)
- „Wir haben tolle Lehrer:innen.“ (Jg. 8)

Beziehungsarbeit

| Soziale Kompetenzen stärken





Beziehungsarbeit

Unsere Beziehungsarbeit ist Gelingensbedingung des Quinoa-Bildungskonzepts. Gute Beziehungen zwischen Pädagog:innen und Schüler:innen bilden das Fundament unserer Zusammenarbeit. Sie geben unseren Schüler:innen den notwendigen Halt. In vertrauensvoller Atmosphäre können sie sich ihren Lern- und Entwicklungsaufgaben widmen, individuelle Talente entdecken und ihre Potenziale erkennen. Wir begleiten sie konstant, motivieren, fangen auf und sind im stetigen Gespräch miteinander – sowohl im Unterrichtsgeschehen als auch abseits üblicher Lernsettings. Angebote der Erlebnispädagogik bieten einen alternativen Raum für das soziale Miteinander. Einmal etabliert, können gute Beziehungen zu einem entscheidenden Faktor für eine gute Schulgemeinschaft und den Lernerfolg der Schüler:innen werden.

Beziehungsarbeit

Aktivitäten im Detail

KULTUR DER OFFENEN TÜR

Unser Team der Schulsozialarbeit hat nicht nur immer ein offenes Ohr, sondern auch eine offene Tür für unsere Schüler:innen. Die Jugendlichen können stets vorbeischauen, sowohl um einfach kurz zu reden oder Spaß zu machen, als auch um ernstere Anliegen zu besprechen. Wir nehmen wahr, dass dieses Angebot häufig genutzt wird. Schüler:innen bleiben bei Gesprächsbedarf auch freiwillig nach Schulschluss. Diese Momente zahlen auf das Beziehungskonto ein. Kommt es zu einem späteren Zeitpunkt zu einem Problem oder Konfliktfall, haben die Jugendlichen meist genügend Vertrauen, sich an die Schulsozialarbeit zu wenden, um Hilfe einzuholen.

ERLEBNISPÄDAGOGISCHES OUTDOORPROJEKT

Im Mai 2025 führte unser Team der Erlebnispädagogik mit 16 Schüler:innen der Klassen 7 und 8 ein Outdoorprojekt im brandenburgischen Storkow durch. Unser Outdoorprojekt ist in den vergangenen Jahren fester Bestandteil unseres Konzepts geworden. Mitten in der Natur machen die Jugendlichen hier Selbstwirksamkeitserfahrungen, finden als Gemeinschaft zusammen und lernen, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen.

Die Ferienanlage Wolfswinkel mit ihrem direkten See- und Waldzugang bot dafür erneut vielerlei Möglichkei-

ten. Bei Aktivitäten wie Bootstouren, Angeln, Bogenschießen oder dem Bau eines Wasserfilters wurden die Schüler:innen aktiv. Erlebnispädagogische Spiele stärkten die Kooperation untereinander. Während des Outdoorprojekts sind die Jugendlichen selbst für die Planung und Zubereitung ihrer Mahlzeiten verantwortlich. So übernehmen sie Verantwortung und müssen gegenüber ihren Mitschüler:innen verlässlich sein. Ein besonderes Highlight: Outdoor-Pizzabacken im Lehmofen und anschließende Lagerfeuerabende.

Unser Outdoorprojekt holt die Schüler:innen aus ihrer Komfortzone: Sie sind den ganzen Tag draußen unterwegs, müssen sich einer ungewohnten Umgebung anpassen und klassenübergreifend miteinander auskommen. Dabei ist uns besonders wichtig, ihnen zu vermitteln, dass sie selbst aktiv werden müssen, um ihre Interessen durchzusetzen – sei es bei der Wahl der Mahlzeiten, Kooperationsspielen oder der Freizeitgestaltung. Diese Erkenntnis soll sie auch über das Outdoorprojekt hinaus begleiten. Der eigene Antrieb ist die Voraussetzung dafür, Ziele zu erreichen – in der Schule, im späteren Berufsleben und bei der eigenen Lebensgestaltung.

SOMMERFERIENFAHRTEN

Unsere Schüler:innen sollen aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Auch in den Schulferien möch-

ten wir ihnen Möglichkeiten bieten, Neues zu entdecken und Spaß zu haben. In den Sommerferien 2025 führten wir eine fünftägige Fahrt an die Ostsee und eine ebenfalls fünftägige Fahrt ins CVJM Camp in Mötzow durch. Aktivitäten wie Stand-up-Paddling, Kanufahren und Lagerfeuer am Ostseestrand rundeten die jeweilige Fahrt ab und sorgten für Begeisterung bei den Jugendlichen. Gemeinsame Erlebnisse wie diese stärken gleichzeitig das Vertrauen und den Teamgeist – wichtig für das schulische Miteinander.

KOOPERATIONEN IN DER PRÄVENTIONSARBEIT

Präventionsarbeit ist wichtig, um unsere Schüler:innen für potenzielle Risiken und Gefahren zu sensibilisieren, sie diesbezüglich aufzuklären und zu schützen. Deshalb kooperieren wir mit unterschiedlichen Stellen und Trägern für die Präventionsarbeit. Diese führen Workshops zu vielfältigen Themen durch, im Jahr 2025 zu Cybermobbing, Waffengewalt, Verkehrserziehung und Drogenkonsum. Die Auseinandersetzung mit diesen Thematiken beginnt meist im Schulfach „Soziales Lernen“, in dem die Klasse erste Informationen erhält und sich austauschen kann. Die jeweiligen Kooperationspartner vertiefen das Thema anschließend in ihren Workshops und sind neben unseren Pädagog:innen ein weiterer Ansprechpartner für die Schüler:innen.





Wirkungsgeschichte

Eine vertrauensvolle Klassengemeinschaft aufbauen

HINTERGRUND

Im Verlauf des ersten Schulhalbjahres 2024/25 stellten wir fest, dass eine unserer 7. Klassen Schwierigkeiten hatte, als Klassengemeinschaft zusammenzufinden. Dies ist nicht unüblich, denn die Schüler:innen kommen aus unterschiedlichen Grundschulen und mit sehr verschiedenen Schulerlebnissen zu uns. Insbesondere Mobbing Erfahrungen aus der Grundschule können Ängste und Misstrauen schüren. Auch nach den ersten gemeinsamen Monaten als Klasse fiel es den Jugendlichen schwer, einander zu vertrauen. Um diesen Dynamiken entgegenzuwirken, etablierte unsere Schulsozialarbeit im Februar 2025 die sogenannte Kleingruppenarbeit, mit deren Hilfe die Schüler:innen als Klassengemeinschaft zusammenwachsen sollen.

DAS KONZEPT DER KLEINGRUPPENARBEIT

Unsere Kleingruppenarbeit wird von der Schulsozialarbeit, unserem Team der Erlebnispädagogik sowie den Klassenleitungen durchgeführt. Sie besteht aus drei Phasen, die alle Schüler:innen durchlaufen:

Phase 1, ab Februar 2025

In der ersten Phase wurde die Klasse in sechs geschlechtsgetrennte Gruppen mit jeweils ca. drei bis vier Schüler:innen aufgeteilt. Wichtig waren dabei

Konstellationen, in denen die Jugendlichen sich wohlfühlten und trauten, aufeinander zuzugehen. Einmal pro Woche wurde jede Gruppe für eine Stunde aus dem Regelunterricht genommen, um an gruppenstärkenden Übungen teilzunehmen.

Ziele: In regelmäßigen Übungen und Gemeinschaftsspielen sollen die Schüler:innen mehr übereinander erfahren, sich über ihre Hobbys und Interessen austauschen und erste gemeinsame Erlebnisse sammeln.

Phase 2, ab Mai 2025

Nach einer erfolgreichen ersten Phase wurden die Kleingruppen zu größeren, geschlechtergemischten Gruppen zusammengelegt. Für diese neuen Gruppen aus jeweils ca. 8 Schüler:innen begann der Prozess der Vertrauensbildung dann erneut.

Ziele: Die Schüler:innen lernen sich in Aktivitäten wie zum Beispiel Kooperationsspielen näher kennen, sollen Gemeinsamkeiten finden und ihre Kommunikation miteinander verbessern.

Ausblick: Phase 3, ab März 2026

Bereits zum Jahresende 2025 zeigte sich, dass auch diese zweite Phase wirkte. Die Schüler:innen können meist problemlos miteinander interagieren, ein Grundvertrauen ineinander ist entstanden. In einem

letzten Schritt werden die Gruppen noch einmal neu durchmischt. In dieser Phase, die bis zum Ende des Schuljahres geht, bekommt jede Gruppe verschiedene Aufgaben, die sie gemeinsam lösen muss, darunter eine größere, finale Abschlussaufgabe.

Ziele: Teamgeist und positive Dynamiken ankurbeln.

Werden die Ziele dieser letzten Phase erreicht, wartet auf die Schüler:innen zu Beginn des neuen Schuljahres ein gemeinsamer Teambuilding-Tag mit unserem Team der Erlebnispädagogik, der das Projekt der Kleingruppenarbeit offiziell abschließt.

UNSER FAZIT

Die Kleingruppenarbeit ist ein zeitintensives Projekt, das viel Durchhaltevermögen von den Schüler:innen verlangt. Aktuell befinden wir uns noch in Phase 3, sehen hier jedoch bereits positive Veränderungen. Neben verbesserten Klassendynamiken haben wir mit der Erprobung des Projektes ein weiteres wirksames Tool etabliert, das wir bei Bedarf auch zukünftig zur Stärkung unserer Klassengemeinschaften einsetzen können.

66

Das Vertrauen in der Klasse ist definitiv gewachsen. Die Schüler:innen trauen sich häufiger, sich im Unterricht zu melden. Akademische Leistungen

sind nicht mehr so „uncool“, Lernen ist positiver behaftet. Es ist so wichtig, dass die Schüler:innen ein gutes Klassenteam sind. Solange das nicht der Fall ist, können auch akademische Inhalte nicht aufgenommen werden. Wir sehen: Die Einstellung zum Lernen verändert sich grundsätzlich, wenn die Klasse ein Team ist und sich vertraut. Es ist großartig, dass wir die Möglichkeit haben, am Miteinander zu arbeiten, bevor das Lernen in den Fokus rückt.



Elisabeth Krautwurst

Schulsozialarbeiterin an der Quinoa-Schule



Beziehungsarbeit

Wirkung



Inputs

Eingesetzte Ressourcen

Personal

Unser Team der **Schulsozial- und Erlebnispädagogik** besteht aus 5 pädagogischen Mitarbeitenden.

Die Schulsozialpädagogik steht unseren Schüler:innen zur Seite, führt Lösungsgespräche, hilft bei schulischen und privaten Problemen und setzt verschiedene Projekte mit den Jugendlichen um.

Im Rahmen der Erlebnispädagogik finden unterschiedliche erlebnispädagogische Angebote an unserer Schule, im naturnahen und im urbanen Raum statt.

1 Tutor:in pro Schüler:in bietet eine 1:1-Betreuung und eine persönliche Vertrauensperson für die Jugendlichen.



Outputs

Erbrachte Leistungen

Beziehungsaufbau

Wir arbeiten stetig und auch abseits des Unterrichts an den Beziehungen zu unseren Schüler:innen. Kennenlernnachmittage vor Schulstart, gemeinsames Mittagessen, Bastelnachmittage, Gespräche nach Schulschluss und Erlebnisse wie Ausflüge und Klassenfahrten bauen Vertrauen auf und stärken die gesamte Schulgemeinschaft.

Erlebnispädagogik

Im Mai 2025 führten unsere Erlebnispädagog:innen ein fünftägiges Outdoorprojekt in Storkow durch. Hier erleben die teilnehmenden Schüler:innen ihre Selbstwirksamkeit, machen Naturerfahrungen und lernen, als Team zusammenzuarbeiten.

Soziale Teilhabe

Das Team der Schulsozial- und Erlebnispädagogik setzte 2025 gemeinsam mit weiteren pädagogischen Mitarbeitenden verschiedene Aktivitäten der sozialen Teilhabe um, darunter:

- eine fünftägige Ferienfahrt an die Ostsee
- eine fünftägige Ferienfahrt nach Mötzow in Brandenburg
- eine Führung durch den Bundestag mit einer 8. Klasse
- einen Besuch der TV-Show „The Voice of Germany“.



Outputs

Angenommene Leistungen

Die Zielgruppe nimmt die Angebote wahr

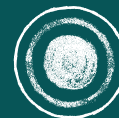
Am erlebnispädagogischen Outdoorprojekt nahmen 16 Schüler:innen der Klassen 7 und 8 teil.

An unseren Aktivitäten im Rahmen der sozialen Teilhabe beteiligten sich rund 50 Schüler:innen.

Zufriedenheit der Zielgruppe

Unsere Schüler:innen-Umfrage²⁵ ergibt u. a. folgende Zufriedenheitswerte:

- 78 % können mit ihrer Tutorin / ihrem Tutor über alles sprechen.
- 72 % können an der Quinoa-Schule mit einer erwachsenen Person offen reden, wenn sie Sorgen oder Probleme haben.
- 42 % helfen die Gespräche mit unserer Schulsozialpädagogik, ein Problem oder einen Streit zu lösen. 28 % hatten zum Befragungszeitraum noch kein Gespräch mit der Schulsozialpädagogik.



Outcomes

Wirkung

Soziale Kompetenzen

- 76 % der befragten Schüler:innen geben an, dass in ihrer Klasse alle gut zusammenhalten.²⁵
- 74 % geben an, dass sich die Schüler:innen ihrer Klasse gegenseitig helfen.²⁵

Wohlbefinden

- 91 % der befragten Schüler:innen verstehen sich immer oder meistens gut mit ihren Mitschüler:innen.²⁵
- 89 % fühlen sich immer oder meistens in ihrer Klasse wohl.²⁵
- 77 % gehen gerne in die Quinoa-Schule.²⁵
- 52 % haben das Gefühl, ihren Lehrer:innen wichtig zu sein. 33 % können dies nicht einschätzen.²⁵

Das Wohlbefinden der Schüler:innen ist eine Grundvoraussetzung, um erfolgreich lernen zu können (s. Seiten 8-10).

Alternative Lernräume

| Praktisches Lernen





Alternative Lernräume

Unsere im Jahr 2024 geschaffenen Alternativen Lernräume bestehen aus einer Lernwerkstatt, einem Makerspace und einer Lehrküche. Das Zusammenspiel dieser drei Gewerke verbindet klassisches und praktisches Lernen. In lebensnahen Settings erwerben unsere Schüler:innen praktische Fähigkeiten, setzen handwerkliche Projekte um und probieren digitale Tools aus. Gleichzeitig bieten sich hier vielerlei Möglichkeiten für fächerübergreifendes Lehren und Lernen. Berufsorientierende Angebote wecken das Interesse der Schüler:innen und eröffnen Perspektiven für den weiteren Weg nach dem Schulabschluss. Nach einer Pilotphase, in der wir verschiedene Konzepte erproben, sind die Alternativen Lernräume seit dem Schuljahr 2025/26 fest im Lehrplan verankert.

Alternative Lernräume

Aktivitäten im Detail

LERNWERKSTATT

Innovationswerkstatt – Planen und Bauen

Wie entsteht aus einer Idee ein fertiges Produkt? Das erleben unsere Schüler:innen im neuen Wahlpflichtfach Innovationswerkstatt – Planen und Bauen (IWPB). Hier steht praktisches Arbeiten im Mittelpunkt: tüfteln, ausprobieren, gestalten – mit einfachen Materialien oder digitalen Werkzeugen wie dem 3D-Drucker. Im ersten Projekt der Innovationswerkstatt entstanden selbst gestaltete und hergestellte Würfel für den Mathematikunterricht. Beim Bau kombinierten die Schüler:innen Kreativität, Technik und Geometrie. Ein besonderes Highlight folgte kurz darauf: der Bau eines eigenen Staubsaugers. Ausgehend von einem Modell stellten die Jugendlichen passende Teile zusammen, druckten Bauteile mit dem 3D-Drucker und setzten diese Schritt für Schritt zu einem funktionierenden Gerät zusammen. Über konkrete Projekte erlernen sie in der Innovationswerkstatt den sicheren Umgang mit unterschiedlichen Werkzeugen und Technik. Gleichzeitig wird das Miteinander gestärkt, da die Schüler:innen gemeinsam als Team an einer Idee arbeiten, von der Planung bis zur Umsetzung.

„She creates“-AG

Unsere neue AG „She creates“, die wir seit dem Schuljahr 2025/26 anbieten, verbindet Kreativität mit Handwerk. Schülerinnen der Jahrgänge 7 und 8 erstellen

eigene Entwürfe für das Design von Schmuck, Dekoration und nützlichen Alltagsgegenständen. In einem zweiten Schritt fertigen sie diese in der Lernwerkstatt selbstständig an. Ziel der AG ist es, dass die Mädchen lernen, ihre eigenen Ideen handwerklich umzusetzen und mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen zu arbeiten. So entstanden hier unter anderem bereits Schmuckstücke und ein Schmuckständer aus Holz.

LEHRKÜCHE

„Kochen, Backen & Events“-AG

Fertigkeiten in der Küche – kochen, backen, Einkäufe planen und Mahlzeiten vorbereiten – sind wichtige Kompetenzen für ein selbstständiges Leben. Diese vermitteln wir unseren Schüler:innen der Jahrgänge 7 und 8 im Rahmen der AG „Kochen, Backen & Events“. Hier lernen sie verschiedene Rezepte kennen, entdecken Zutaten und probieren unterschiedliche Gerichte aus. Im Events-Teil der AG lernen die Schüler:innen, ein Event eigenständig zu organisieren – von der Budgetplanung über die Menüfestlegung bis zur Dekoration.

MAKERSPACE

3D-Projekt

Auf Initiative dreier Schüler des 9. Jahrgangs starteten wir im Oktober 2025 ein KI-gestütztes Projekt zur Erstellung eines 360 Grad virtuellen Rundgangs durch

unsere Quinoa-Schule. Gemeinsam mit unserer handwerklich-pädagogischen Fachkraft arbeiteten die Schüler einmal pro Woche intensiv am Rundgang. Dieser wird zukünftig auch in unsere Schulwebsite integriert und online einsehbar sein.

Design Thinking

Unsere Education-Technology-Spezialistin setzt im Makerspace auch abseits des Unterrichtsfachs IWPB unterschiedliche Projekte mit Design Thinking-Schwerpunkt um. Schüler:innen der Klassen 7 und 8 lernen dabei, ein eigenes Produkt in mehreren Schritten anzufertigen, von der Skizze, über den Bau eines Prototypen bis zu Feedbackrunden vor der finalen Produktion. Dafür nutzen sie Tools wie den 3D-Drucker und den Mini-Computer Calliope. Dabei entstand unter anderem ein von den Schüler:innen gestalteter Collegeblock aus Vinylfolien.

ERWEITERUNG DES FACHS ZUKUNFT

Für die Jahrgänge 8 und 9 findet in den Alternativen Lernräumen eine Erweiterung des praktischen Angebots im Fach Zukunft statt. In Kleingruppen rotieren die Schüler:innen regelmäßig in den unterschiedlichen Räumen und einer Theoriestunde. Dieses neue Angebot ist ein weiterer Baustein unserer Berufsorientierung.



Alternative Lernräume

Wirkung



Inputs

Eingesetzte Ressourcen



Outputs

Erbrachte Leistungen

Personal

Unser Team „**Alternative Lernräume**“ bestand 2025 aus:

- einer pädagogischen Koordinatorin
- einer handwerklich-pädagogischen Fachkraft für den Bereich Lernwerkstatt
- unserer Education-Technology-Spezialistin, die die Angebote des Makerspaces gestaltet.

Weitere pädagogische Mitarbeitende setzten in den Alternativen Lernräumen Fachunterricht, Lernangebote und AGs um.

Räumlichkeiten und Ausstattung

Die Alternativen Lernräume bestehen aus:

- einer Lernwerkstatt
- einem Makerspace
- einer Lehrküche.

Alle Räumlichkeiten sind mit modernen Geräten und Tools ausgestattet.

Lernangebote

Im Auftaktjahr 2025 boten wir in den Alternativen Lernräumen die folgenden Aktivitäten an:

- Das **Wahlpflichtfach Innovationswerkstatt – Planen und Bauen (IWPB)** für Jahrgang 7. In praktischen Projekten erlernen die Schüler:innen den Umgang mit Werkzeugen und Technik und arbeiten gemeinsam an der Herstellung eines konkreten Produktes.
- Die kreativ-handwerkliche „**She creates**“-AG für Mädchen der Jahrgänge 7 und 8.
- Die „**Kochen, Backen & Events**“-AG in der Lehrküche.
- Ein **3D-Projekt** zur Erstellung eines 360 Grad virtuellen Rundgangs durch unsere Quinoa-Schule.
- **Projekte mit Design Thinking-Schwerpunkt**, die Produktentwicklung mit klassischer Mediengestaltung verbinden.
- **Handwerklich-praktische Angebote im Rahmen des Zukunftsunterrichts** für die Jahrgänge 8 und 9.



Outputs

Angenommene Leistungen

Die Zielgruppe nimmt die Angebote wahr

Das Wahlpflichtfach **IWPB** belegten elf Schüler:innen des Jahrgangs 7.

An der „**She creates**“-AG nahmen neun Schüler:innen der Jahrgänge 7 und 8 teil.

Die AG „**Kochen, Backen & Events**“ belegten zehn Schüler:innen der Jahrgänge 7 und 8.

Am **3D-Projekt** beteiligten sich drei Schüler des 9. Jahrgangs eigeninitiativ.

Zufriedenheit der Zielgruppe

Die Alternativen Lernräume werden von unseren Schüler:innen mehrheitlich mit Engagement genutzt. Insbesondere Lernangebote, bei denen die Jugendlichen eigene Ideen umsetzen können (z. B. im Rahmen des 3D-Projekts), finden Anklang.



Outcomes

Wirkung

Ausblick

Noch ist es zu früh, Aussagen über die Wirkung der Alternativen Lernräume zu treffen, diese müssen sich zunächst in unserem Schul- und Unterrichtsgeschehen festigen. In unseren kommenden Wirkungsberichten wird es hier mehr zu berichten geben.

Die gute Annahme der Alternativen Lernräume durch unsere Schüler:innen und ihr positives Feedback bilden die Grundlage für die zukünftige Wirkung unserer Arbeit.

Anschlussbegleitung

| Perspektiven schaffen





Anschlussbegleitung

Im Rahmen der Anschlussbegleitung unterstützen wir unsere Alumni beim und nach dem Übergang von der Quinoa-Schule in die Berufsausbildung, an weiterführende Schulen und andere Stationen der beruflichen Orientierung. Bereits im Zukunftsunterricht lernen die Schüler:innen verschiedene Berufe kennen, absolvieren Praktika, setzen sich mit ihren Interessen und Kompetenzen auseinander und erstellen ihre Bewerbungsunterlagen. Unsere BO-Koordinatorin berät sie nach dem Schulabschluss in allen Belangen der betrieblichen und schulischen Ausbildung sowie zu einer späteren Studienwahl. Außerdem erhalten die Alumni bei Bedarf Unterstützung bei behördlichen Anträgen und Nachhilfeunterricht für den nächsten Abschluss. Unsere Anschlussbegleitung ist eine zeitintensive Betreuung, die sich auszahlt: Gelungene und zu den Interessen der Alumni passende Übergänge nach der Schule eröffnen Perspektiven und wirken potenziellen Abbrüchen präventiv entgegen. Und auch wenn ein Anschluss mal nicht gelingt, stehen wir unseren Absolvent:innen zur Seite und erarbeiten gemeinsam mit ihnen Alternativen.

Anschlussbegleitung

Aktivitäten im Detail

NEUER WORKSHOP „WEGE NACH DER 10. KLASSE“

Welche Möglichkeiten habe ich nach meinem Schulabschluss? In welchem Beruf möchte ich später arbeiten? Und was muss ich tun, damit es mit meinem Traumberuf klappt? Darüber informiert unsere BO-Koordinatorin (BO = Berufsorientierung) Ilona Ibrahim Zehntklässler:innen und Eltern im neuen Workshop „Wege nach der 10. Klasse“. In dem zweistündigen Workshop erfahren sie alles, was sie zum Übergang nach der Quinoa-Schule wissen müssen – von der Anmeldung an der weiterführenden Schule über individuelle Ausbildungsmöglichkeiten bis hin zu hilfreichen Websites für die Ausbildungssuche. Schüler:innen und Eltern erhalten abschließend umfangreiche Informationsmaterialien, die sie bei der Anschlusssuche unterstützen. Nach einem gelungenen Workshopauftakt 2025 führen wir diesen auch im Schuljahr 2026/27 wieder durch.

BERUFSORIENTIERUNG IN JAHRGANG 9

Unsere Berufsorientierung findet seit 2025 auch verstärkt in Jahrgang 9 statt. Das Ziel: Die Schüler:innen sollen bereits am Ende der 9. Klasse eine Vorstellung davon haben, welchen Weg sie nach ihrem Schulabschluss einschlagen möchten. Dafür absolvieren sie unter anderem ein dreiwöchiges Praktikum. Je konkreter die Berufsideen sind, desto passgenauer können sich die Jugendlichen in der 10. Klasse auf ihren Anschluss vorbereiten und für diesen bewerben.

SCHULÜBERGREIFENDES BO-NETZWERK

Im Jahr 2025 wurde die Quinoa-Schule Teil eines neuen, schulübergreifenden BO-Netzwerkes. Einmal pro Quartal treffen sich die BO-Koordinator:innen aus fünf Sekundarschulen und teilen Erfahrungen und Best Practices ihrer Aktivitäten im Rahmen der Berufsorientierung miteinander. Die Ziele: Voneinander lernen, Vernetzung und regelmäßiger Austausch. Initiiert wird das Netzwerk von der Stiftung SPI.

SPEED-DATING „UNTERNEHMEN TREFFEN SCHULEN“

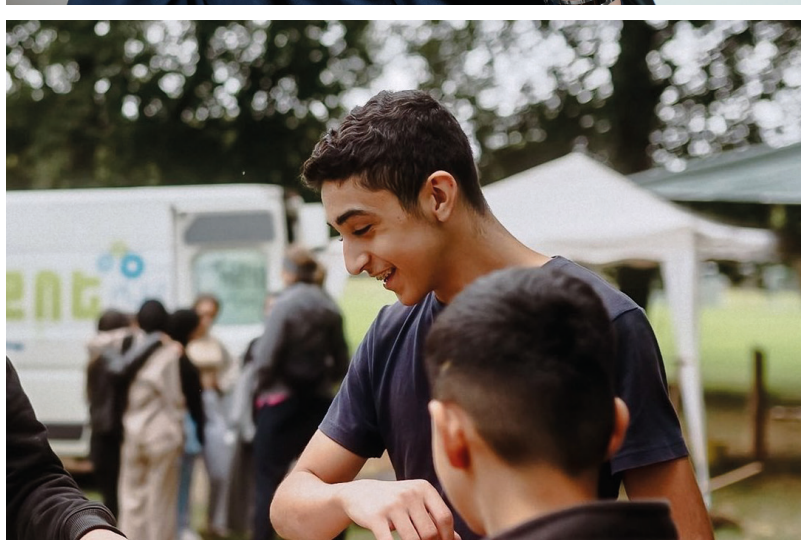
Die Landesagentur Partner Schule Wirtschaft organisiert regelmäßig Speed-Datings zur Vernetzung von Ausbildungsbetrieben und BO-Koordinator:innen. Dabei entstanden 2025 erste Kontakte zu unterschiedlichen Berliner Betrieben, darunter Häfele Berlin, profile, KST und die Vitanas Klinik für Geriatrie.

KOOPERATIONEN IN DIE ARBEITSWELT

Im Oktober 2025 schloss die Quinoa-Schule eine Kooperation mit der DB Bahnbaugruppe, einem Unternehmen der Deutschen Bahn. Die Kooperation ermöglicht unseren Schüler:innen zukünftig Einblicke in Berufsfelder wie Technik, Bau und Büro. Außerdem können sie Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten kennenlernen. Wir freuen uns sehr über die Kooperation und die damit verbundenen neuen Perspektiven für unsere Schüler:innen.

NACHHILFEANGEBOTE

Die Schulfächer Deutsch und Mathematik begleiten unsere Alumni auch nach der Quinoa-Schule, zum Beispiel in der Berufsschule und auf dem Weg zum Abitur an einer weiterführenden Schule. Wir wissen, dass diese Fächer herausfordernd sein können, insbesondere in der gymnasialen Oberstufe. Damit unsere Alumni hier nicht den Anschluss verlieren, bieten unsere Mathematiklehrerin Frau Kratzer und unser Deutschlehrer Herr Çınar seit vielen Jahren Nachhilfestunden am Nachmittag an. Absolvent:innen, die Unterstützung brauchen, können hier intensiv Unterrichtsinhalte wiederholen, offene Fragen klären und sich auf Klassen- und Abschlussarbeiten vorbereiten. Die Nachhilfenachmittage werden sehr gut und regelmäßig angenommen – und das mit großem Erfolg: Frau Kratzer und Herr Çınar begleitete so bereits mehrere Alumni auf dem Weg zum nächsten Abschluss, Frau Kratzer sogar während des Studiums. Ihr unablässiges Engagement ist nicht selbstverständlich und gleichzeitig ein schönes Beispiel dafür, was die Quinoa-Schule ausmacht: Beziehungsarbeit, die auch über den Schulabschluss hinaus wirkt.



Anschlussbegleitung

Wirkung



Inputs

Eingesetzte Ressourcen

Personal

1 BO-Koordinatorin

(BO = Berufsorientierung), die neben den relevanten Themen der BO für die Anschlussqualifizierung und -begleitung zuständig ist.

Sie organisiert u. a.:

- Die praxisnahe Berufsorientierung
- Die Angebote des Berliner Landesprogramms zur vertieften Berufsorientierung (BVBO 4You). Diese Module werden mit dem Bildungsträger Forum Berufsbildung durchgeführt.

Außerdem kooperiert sie mit der Jugendberufsagentur und baut ein Netzwerk mit Ausbildungsbetrieben auf.



Outputs

Erbrachte Leistungen

Beziehungsaufbau

76 Unterrichtsstunden „Zukunft“

pro Schuljahr bilden die Beziehunggrundlage für die Berufsorientierung und die Anschlussbegleitung.

2 jahrgangsübergreifende Alumni-Treffen fanden 2025 statt.

Berufsorientierung

Im Dezember 2025 besuchten wir die **MINT Ausbildungsmesse**. Außerdem nahmen die Jugendlichen an **Veranstaltungen zur Berufsorientierung** teil, darunter Angebote von Forum Berufsbildung, Karriere Kick, Komm auf Tour und dem Lehrbauhof.

Nachhilfeangebote

Unsere Alumni erhalten bei Bedarf regelmäßig Nachhilfe in den Fächern Deutsch und Mathematik.

Einzelberatung

Alle Zehntklässler:innen werden von unserem Jugendberufsberater zu schulischen und beruflichen Anschlüssen beraten.

Unsere BO-Koordinatorin unterstützt Schüler:innen und Alumni durch die folgenden Angebote:

- Workshop „Wege nach der 10. Klasse“
- Beratung und Registrierung für weiterführende Schulen
- Studienberatung
- Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- Bewerbungstraining in der Gruppe und im Einzelcoaching
- Praktikumsplatzsuche
- Praktikumsbesuche
- Hilfe zur Konfliktlösung in Schulen und Betrieben
- Alumni-Treffen



Outputs

Angenommene Leistungen

Die Zielgruppe nimmt die Angebote wahr
237 Beratungsgespräche zur Berufsorientierung, Schulanmeldung und Studienplatzwahl führte unsere BO-Koordinatorin 2025 mit Schüler:innen, Alumni und Eltern. In **23 Workshops** informierte sie Zehntklässler:innen und Eltern über mögliche Wege nach dem Schulabschluss.

Die **MINT Ausbildungsmesse** besuchten neun Schüler:innen der Jahrgänge 9 und 10.

An unseren **Alumni-Treffen** nahmen rund 130 Absolvent:innen unterschiedlicher Jahrgänge teil.

Zufriedenheit der Zielgruppe

Die Befragung²⁶ unseres Abschlussjahrgangs 2025 ergab u. a. folgende Zufriedenheitswerte:

- 89 % der Schüler:innen bestätigen, dass die Beratungsgespräche und Unterstützungsangebote unserer BO-Koordinatorin ihnen geholfen haben, einen Anschluss zu finden.
- 75 % finden, dass die Quinoa-Schule sie insgesamt gut auf die Schritte nach dem Schulabschluss vorbereitet hat. 6 % können dies nicht einschätzen.



Outcomes

Wirkung

Berufswahlkompetenzen

72 % unserer Schüler:innen des Abschlussjahrgangs 2025 wissen nach eigener Einschätzung, welche Ausbildungen und Fähigkeiten notwendig sind, um ihren Wunschberuf zu bekommen. 14 % hatten zum Befragungszeitpunkt noch keinen konkreten Berufswunsch.²⁶

Anschlüsse

Mit ihrem Schulabschluss im Juli hatten 100 % der Schüler:innen des Abschlussjahrgangs 2025 einen direkten Anschluss nach der Quinoa-Schule, zum Beispiel an eine weiterführende Schule oder in eine betriebliche Berufsausbildung.

38 % von ihnen kamen zum Alumni-Treffen im November und gaben Auskunft über ihre aktuellen Anschlüsse: Von diesen 38 % sind alle bei ihrem Anschluss geblieben. Zu den verbleibenden 62 % dieses Jahrgangs gibt es keine Informationen.

Alumni weiterer Jahrgänge haben inzwischen Folgeabschlüsse erreicht und/oder stehen bereits in festen Arbeitsverhältnissen.

5 | Highlights 2025



Eine ganz besondere Abschlussfeier

Am 22. Juli 2025 verabschiedeten wir unsere beiden Abschlussklassen feierlich – und das erneut mit hervorragenden Ergebnissen: Alle 50 Schüler:innen haben ihren Schulabschluss geschafft! Für uns ein weiteres starkes Zeichen dafür, dass individuelle Förderung und konsequente Begleitung sich auszahlen. Aufgrund des Wasserschadens (s. Seiten 3-4) musste kurzfristig ein alternativer Ort für die Abschlussfeier gefunden werden. Dank der Unterstützung der Deutschen Bahn konnte diese in einer Location am Hauptbahnhof stattfinden. Die Feier mit viel Applaus, Musik, Lachen, Tanzen und bewegendem Worten war ein großes Highlight des Jahres 2025. Herzlichen Dank an das gesamte Quinoa-Team, unsere Förder:innen, Spender:innen und Partner:innen. Sie alle ermöglichen das, wofür wir jeden Tag eintreten: echte Bildungsgerechtigkeit.



Hoher Besuch an der Quinoa-Schule

Kurz nach dem Start des neuen Schuljahres im September 2025 war Berlins Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch bei uns zu Gast. Anlass war der „Tag der Freien Schulen Berlin“, in dessen Rahmen wir Gastgeberin einer Pressekonferenz der Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen Berlin (AGFS) waren.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die inzwischen beschlossene Reform der Privatschulfinanzierung: Künftig werden Freie Schulen stärker unterstützt, insbesondere durch Zuschüsse für Schüler:innen mit besonderem Förderbedarf und aus finanziell benachteiligten Familien. Für uns ist das ein wichtiges Signal für mehr Chancengerechtigkeit im Berliner Bildungssystem – gerade in Zeiten, in denen bei Bildung und sozialer Arbeit gespart wird. Wir haben uns sehr gefreut, der Senatorin unsere Schule und unsere Arbeit vorstellen zu dürfen.



Es grünt und blüht im Schulgarten

Unser Schulgarten, den wir im Zuge der Quinoa-Bauhütte 2024 neu konzipiert und bepflanzt haben, stand 2025 erstmalig in voller Blüte – eine tolle grüne Oase.



Ein Preis für die Quinoa-Bauhütte

Für unser schulweites, berufsorientierendes Bauhütte-Projekt wurden wir 2025 mit dem Förderpreis „Praktisches Lernen und Schule“ ausgezeichnet. Verliehen wird der Preis vom Plus e.V. und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

Großes Alumni-Treffen

Im November lud unsere BO-Koordinatorin wieder zum Alumni-Treffen – und es wurde unser bis dato größtes! Rund 90 ehemalige Schüler:innen waren dabei. Es ging nicht nur ums Wiedersehen, sondern auch um spannende Einblicke in ihre Wege nach der Schulzeit: Ausbildung, Abitur, Studium oder FSJ – fast alle haben ihren Anschluss gefunden. Die Stimmung war großartig und wir freuen uns sehr darüber, wie verbunden unsere Ehemaligen der Quinoa-Schule bleiben.



Quinoa-Post: Unser Newsletter ist zurück

Es ist uns wichtig, regelmäßig Einblicke in unsere Arbeit und das bunte Leben an der Quinoa-Schule zu geben. Denn was hier tagtäglich passiert, verdient es, gesehen zu werden. Ein guter Grund, unseren Newsletter, um den es lange still war, 2025 wieder zu aktivieren. Von nun an berichten wir vierteljährlich über das, was uns bewegt. Wenn auch Sie unseren Newsletter erhalten möchten, melden Sie sich gerne über den folgenden QR-Code an.



Anmeldung zum
Quinoa-Newsletter



Spotlight: Demokratiebildung

Was bedeutet Demokratie? Wie kann ich an meiner Schule mitbestimmen und gestalten? Und geht das auch außerhalb der Schule, zum Beispiel in meinem Kiez oder sogar der gesamten Stadt? Diesen Fragen gehen unsere Schüler:innen im Rahmen der Schüler:innen-Vertretung auf den Grund und lernen dabei, demokratisch mitzubestimmen.

Über Demokratiebildung

Demokratiebildung ist fest in unserem Schulalltag verankert, denn die Schule ist häufig der wichtigste Ort, um demokratische Prozesse kennenzulernen und zu erleben, dass die eigene Stimme zählt. Die Schüler:innen erfahren demokratische Wege für Teilhabe und entwickeln Achtsamkeit für Demokratie und faire Konfliktlösung. Doch wie lernt man eigentlich, wie Demokratie funktioniert? Indem man sie erlebt und aktiv mitgestaltet – zum Beispiel im Rahmen der Schüler:innen-Vertretung.

Unsere Schüler:innen-Vertretung

Die Schüler:innen-Vertretung (kurz: SV) setzt sich an der Quinoa-Schule aus den beiden Klassensprecher:innen jeder Klasse zusammen. Angeleitet wird sie von unserer Schulsozialarbeiterin Anja Stehnken und unserem Lehrer Janosch Warda. Die SV setzt sich für die Belange aller Schüler:innen ein und vertritt ihre Interessen gegenüber der Schule. Sie trifft sich an zwei verbindlichen Terminen pro Monat. Hier kommen alle Klassensprecher:innen zusammen und tauschen sich

darüber aus, was ihnen für die Schulgemeinschaft wichtig ist. Schüler:innen aller Klassen können Themenvorschläge über ihre Klassensprecher:innen einbringen. Im Rahmen der SV-Treffen lernen die Jugendlichen, diese Ideen mittels demokratischer Verfahren umzusetzen: Hier werden Anträge geschrieben, Schulregeln unter die Lupe genommen und kleinere Veranstaltungen wie Karaokeabende geplant.

Demokratie erlernen und erleben

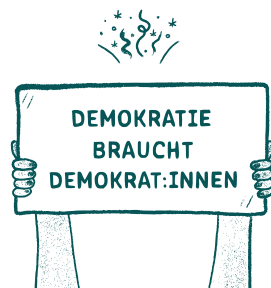
An einer Schule beginnt Demokratie häufig im Kleinen, gleichzeitig können demokratische Prozesse konkret erlebt werden. Ein gutes Beispiel dafür ist die Wahl der Klassensprecher:innen. Damit hier nicht nur nach Sympathie gewählt wird, müssen die Schüler:innen wissen, welche Aufgaben Klassensprecher:innen eigentlich haben, was ihre Pflichten sind und welche Fähigkeiten sie für ihr Amt mitbringen sollten. Darüber informiert sie Janosch Warda. Zu Beginn des Schuljahres führt er mit jeder Klasse einen zweistündigen Workshop dazu durch.

Je nach Klassenstufe sind zudem Unterrichtseinheiten zum Thema Demokratie festgelegt. Partizipative Projekte an der Schule, in denen die Jugendlichen ihre Ideen einbringen können, machen Mitbestimmung erfahrbar. Bei thematischen Ausflügen, zum Beispiel in den Bundestag, erhalten unsere Schüler:innen weitere Einblicke darin, wie Demokratie funktioniert und Entscheidungen – auch auf großer Ebene – getroffen

werden. Dabei geht es auch darum, die eigenen Partizipationsmöglichkeiten kennenzulernen und aktiv teilzuhaben.

Ziele und Ausblick

Das Jahr 2025 brachte Schwung in unsere SV-Arbeit. Die Schüler:innen haben gut als Team zusammengefunden und zahlreiche Ideen für die Schulgemeinschaft gesammelt. 2026 geht es ebenso schwungvoll weiter: Im Januar trifft sich die SV zur großen Tagung – zwei Tage voller Demokratie, Austausch und Engagement. Außerdem planen wir eine Demokratie-AG, eine Podiumsdiskussion zur Wahl des Berliner Abgeordnetenhauses sowie Veranstaltungen rund um die Themen Meinungsbildung und Teilhabe. Langfristig möchten wir, dass unsere Schüler:innen sich eigenverantwortlich beteiligen – nicht nur in der Schule, sondern auch in ihrer Stadt. Ein Etappenziel auf diesem Weg: Die Jugendlichen sollen Schulveranstaltungen selbst organisieren und durchführen und so die Wirksamkeit des eigenen Handelns erleben. Demokratie braucht Demokrat:innen, die sie leben und gestalten. Das möchten wir unseren Schüler:innen vorleben und gemeinsam mit ihnen erproben.



“Demokratiebildung ist mehr als das Wissen über Regierungssysteme und Wahlen. Die Schüler:innen sollen lernen, aufgrund ihrer Werte selbstbewusst Stellung zu beziehen, respektvoll zu diskutieren, andere Meinungen zu tolerieren und konstruktiv Kompromisse auszuhandeln – innerhalb der Leitplanken unseres Grundgesetzes.



Anja Stehnken

Schulsozialarbeiterin an der Quinoa-Schule und zuständig für die SV-Arbeit

“Demokratiebildung sollte nicht nur an Gymnasien stattfinden. Vor allem an sogenannten „Schulen in herausfordernder Lage“ ist es essenziell, dass Schüler:innen mit ihren Meinungen und Ideen ernstgenommen werden und partizipieren können. Denn ihre Stimmen sind es, die in unserer Demokratie besonders ungehört und unterrepräsentiert sind. Es ist unser Ziel, die Demokratiebildung an der Quinoa-Schule weiter zu vertiefen und zu stärken. Denn jedes Kind hat das Recht darauf, gute Demokratiebildung zu erfahren.



Janosch Warda

Lehrer an der Quinoa-Schule und zuständig für die SV-Arbeit

6 | Rückblick und Ziele

| Rückblick: Zielerreichung 2025

Für das Jahr 2025 setzten wir uns zwei Ziele. Inwieweit wir diese erreicht haben, legen wir nachfolgend dar.

Alternative Lernräume

Unser erstes Ziel für 2025 waren das Losrollen sowie die schrittweise Verankerung unserer Alternativen Lernräume im Unterrichtsgeschehen. Dies ist gelungen, in den neuen Räumlichkeiten finden seit dem Schuljahr 2025/26 dem Konzept entsprechende Lernangebote statt (s. Seiten 35-40).

Nachhaltigkeit und Klimaresilienz

Unser zweites Ziel war die weitere Anpassung des Schulgebäudes im Sinne des Klimaschutzes sowie die Schaffung einer klimaresilienten Lernumgebung für unsere Schüler:innen. Hierfür konnten wir die geplante Kostenkalkulation sowie die Nachhaltigkeitsprüfung im Rahmen der Konzepterstellung im Winter 2025 abschließen.

Die Konzepterstellung wurde gefördert durch:

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Nach dem großflächigen Wasserschaden im Juli (s. Seiten 3-4) wurde deutlich, dass das ursprünglich geplante Vorhaben einer Dachbegrünung nicht umsetzbar ist. Im Rahmen der zweiten Antragsrunde der Förderrichtlinie „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“ (AnpaSo) erhielten wir die Möglichkeit, die beantragten Maßnahmen anzupassen. Daher fokussieren wir uns nun statt der Dachbegrünung auf eine Dach- und Schulhofentwässerung, die das Gebäude künftig besser vor Starkregenereignissen und deren Folgen schützen soll. Die Antragstellung konnte nach mehreren Anpassungsschleifen erfolgreich abgeschlossen werden. Durch die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen möchten wir die besonders vulnerable Gruppe unserer Schüler:innen wirksam vor den Folgen der Klimakrise schützen. Zugleich kann das Projekt als Modell für andere soziale Bildungseinrichtungen dienen, die ihre Klimaanpassung praxisnah und wirksam umsetzen möchten. Die Projektumsetzung wird uns noch bis zum Jahr 2027 begleiten.

Die Umsetzung unserer Maßnahmen wird gefördert durch:

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

| Ziele 2026

Für das Jahr 2026 setzen wir uns vier konkrete Ziele. Diese führen Bestehendes fort, ergänzen schulische Inhalte und erweitern die Angebote für unsere Schüler:innen.

Verstetigung der Alternativen Lernräume

Unsere Alternativen Lernräume haben sich im Schulalltag gefestigt. Spezifische, auf die Räumlichkeiten zugeschnittene Lernangebote bilden dabei aktuell den Fokus. Für das Jahr 2026 und darüber hinaus setzen wir uns das Ziel, die Nutzung der Lernräume zu verstetigen und diese verstärkter fächerübergreifend zu nutzen.

Ausbau unserer Schulbibliothek

Unser zweites Ziel ist der konzeptionelle wie gestalterische Ausbau unserer Schulbibliothek in einem neuen, größeren Raum im Nebengebäude. Dabei sollen unsere Schüler:innen aktiv mitwirken. Im Zuge unserer Räumlichkeitenerweiterung 2024/25 haben wir den Ausbau der Schulbibliothek bereits mitgedacht.

Musisch-künstlerische Bildung

Mehr musisch-künstlerische Bildung für unsere Schüler:innen – unser drittes Ziel für das Jahr 2026.

Renovierung unserer Schultoiletten

Schultoiletten sind häufig keine Orte, an denen sich Jugendliche wohlfühlen. So leider auch bei uns. Das möchten wir gemeinsam mit unseren Schüler:innen in einem Beteiligungsprozess ändern: Sie sollen mitbestimmen, wie ihre Schultoiletten gestaltet werden und aktiv bei der Renovierung mitwirken.



7 | Finanzen

Quinoa Bildung arbeitet mit dem Steuerbüro HPTP GmbH zusammen. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung. Quinoa Bildung und die Quinoa-Schule finanzieren sich aus einer Mischfinanzierung von staatlichen Zuschüssen, Stiftungsmitteln, Privat- und Unternehmensspenden sowie Elternbeiträgen.

Öffentliche Zuwendungen und Elternbeiträge

Die **Ersatzschulfinanzierung** gem. §101 SchulG betrug 1.798.107 EUR und macht einen Anteil von 58 Prozent an den Gesamteinnahmen aus. Dieser Zuschuss ist von 2024 zu 2025 um 4 Prozent gestiegen (2024: 1.731.300 EUR). Hierin ist erneut eine Sonderzahlung der Regierung enthalten, um den Negativtrend aus 2023 rückwirkend abzufangen, der durch die sinkende Schüler-Lehrkräfte-Relation (SLR) an staatlichen Schulen bedingt wurde. Auch 2025 ist die SLR weiter abgesunken und lag bei 10,57 (2024: 10,38). Für 177,25 Schüler:innen im Jahresdurchschnitt (2024: 173,8) wurden wie auch im Vorjahr 16,8 Personalstellen für Lehrkräfte zugrunde gelegt.

Anerkannte Ersatzschulen erhalten in Berlin 93 Prozent von den vergleichbaren Personalkosten in Abhängigkeit der SLR, worüber neben Personal- auch Sach- und Dienstleistungskosten finanziert werden können. In der Refinanzierung sind Personalstellen für Lehrkräfte, Erzieher:innen, Schulsekretariat, Hausmeister:in und inzwischen auch ein kleiner Stellenanteil

für die Verwaltungsleitung vorgesehen.

Mit dem Zuschuss aus dem **Bonus-Programm** iHv 67.372 EUR (2024: 100.000 EUR) für Schulen in schwierigen Lagen werden vereinbarte **Zusatzangebote finanziert**. Die Schwerpunkte liegen weiterhin auf der Fortentwicklung des Konzepts zur Gewaltprävention, 2025 insbesondere auf dem Aufbau der neuen Alternativen Lernräume sowie auf der Einzelfall- und Kleingruppenintervention. Im Bereich der digitalen Mediennutzung standen erneut die Komponenten „Making“ und „KI im Unterricht“ im Fokus. Leider wurden diese öffentlichen Mittel im laufenden Jahr um 33 Prozent gekürzt, sodass eine stärkere Fokussierung auf prioritäre Bereiche erfolgen musste.

Öffentliche Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) werden für Schüler:innen mit einem Berlinpass eingenommen. Hiermit werden das Mittagessen und Ausflugskosten bezuschusst (117.250 EUR).

Als Ersatzschule erhebt Quinoa Bildung auch ein **Schulgeld**. 19 Prozent der Eltern waren wie auch 2024 Schulgeldzahler. **Im Durchschnitt wurden rd. 89 EUR pro Monat** gezahlt (mind. 25 EUR, max. 225 EUR). Die Mehrheit der Familien ist von der Zahlung aufgrund sehr geringer Einkommen und Transferleistungen (Jobcenter, Wohngeld- oder Kinderzuschlag) befreit. Die Elternbeiträge für Klassenfahrten werden größtenteils vom Jobcenter übernommen.

Spenden und sonstige öffentliche Zuwendungen

Im Jahr 2025 wurden 775.100 EUR an Spenden eingenommen, welche 25 Prozent der Gesamteinnahmen ausmachen. Davon wurden rd. 256.300 EUR als freie Spenden eingeworben (2024: 491.400 EUR, einschließlich einer Stiftungsgroßspende in Höhe von 300.000 EUR). Die Spendeneinnahmen setzen sich aus Groß-, Dauer-, Anlass- und Einzelspenden sowie aus Bußgeldzuweisungen zusammen.

Von den Gesamtspenden waren 67 Prozent zweckgebunden, insbesondere im Rahmen von Fördervereinbarungen mit Stiftungen. Im Jahr 2025 konnten wir mit rund 518.800 EUR vielfältige Zusatzangebote realisieren (2024: 357.300 EUR). Ein zentraler Schwerpunkt lag auf dem Aufbau und der Etablierung der Alternativen Lernräume (ALR). Die entsprechenden Fördervereinbarungen umfassten neben rd. 2,5 Vollzeitstellen für Projektkoordination, Werkstattpädagogik, Erlebnispädagogik, eine pädagogische Fachkraft für WAT sowie Evaluation auch anteilige Mietkosten sowie Ausstattungs- und Sachmittel für Werkstatt und Makerspace. Darüber hinaus wurden zweckgebundene Spenden für Personalstellen in den Bereichen Anschlussbegleitung, Sprach- und Lernförderung, Erlebnispädagogik und Integrative Lerntherapie bereitgestellt. Ergänzend bereicherten zahlreiche spendenfinanzierte Projekte den Schulalltag, darunter Outdoor-Angebote, ein Projekt mit an Demenz erkrankten Senior:innen, ein RAP-Projekt für den 7. Jahrgang sowie die Anschaffung von Band-Equipment. Zudem konnten Spenden für laufende bzw. außerplanmäßige Kosten eingeworben werden, etwa zur Behebung des

Wasserschadens, für den Glasfaseranschluss, den Mittagstisch sowie für Ausflüge und Klassenfahrten.

68.000 EUR an zweckgebundenen Spenden wurden nach 2026 und Folgejahre abgegrenzt.

Bereits im Januar konnten wir die letzte Zuwendungsrate in Höhe von 70.000 EUR aus dem Baufonds abrufen, die wir zunächst für das Bauhütten-Projekt vorfinanziert haben. 36.600 EUR wurden uns aus nicht beantragten bzw. nicht abgerufenen Mitteln des 1. DigitalPakts bewilligt, wobei 26.000 EUR für Abschreibungen abgegrenzt werden. Mit diesen Mitteln konnten wir 2025 mehrere leistungsstärkere Arbeitsgeräte anschaffen. Zudem fördern mobile Endgeräte flexible Arbeitsformen (Flex Desks), wodurch die bereichsübergreifende Zusammenarbeit mit einer gut funktionierenden IT-Infrastruktur unterstützt wird. Neue Laptops für die Schüler:innen ermöglichen einen reibungslosen Einsatz im Unterricht. Ergänzt wird die Ausstattung durch zwei interaktive Displays. Rund 21.200 EUR aus der Förderung für das Klimaanpassungskonzept wurden für entsprechende Beratungsleistungen eingesetzt. Darüber hinaus wurden abgegrenzte Zuwendungen zur Deckung von Abschreibungen aufgelöst.

Personalkosten

Die Personalkosten einschließlich Honorarkräften, Qualifizierung, Betriebsfeiern sowie Maßnahmen zur Gesundheit machen 70 Prozent der Gesamtkosten aus. Die Kosten für festangestelltes Personal inkl. gesetzlicher Arbeitgeberanteile und freiwilliger Leistungen wie betrieblicher Altersvorsorge, Jobrad oder

Zuschuss zum BVG-Ticket sind gegenüber dem Vorjahr um 8 Prozent gestiegen. Ursache dafür sind zum einen die Einführung unseres über 1,5 Jahre erarbeiteten Haustarifs im Mai 2025, durch die zahlreiche Gehälter angepasst wurden, und zum anderen der Ausbau der Stellenanteile in mehreren Bereichen. So ist etwa der Personalumfang in den ALR von 0,2 auf 1,1 VZÄ gestiegen; das Team der Schulsozial- und Erlebnispädagogik ist mit 4,4 VZÄ weiter personell gestärkt (2024: 3,6 VZÄ).

Das Vollzeitäquivalent (VZÄ) der festangestellten **Lehrkräfte** betrug 19,6 (2024: 18,6). Die SLR lag demnach bei **9,1** (2024: 9,4). Die SLR inkl. aller Pädagog:innen aus den Zusatzbereichen lag bei 6,0.

Für den Musikunterricht, das Theaterprojekt und das RAP-Projekt bestehen Kooperationen mit externen Partner:innen.

Es werden anteilige Kosten aus den Bereichen Geschäftsführung & Administration, Fundraising und Wirkungsorientierung über die Ersatzschulfinanzierung finanziert.

Gebäudekosten inkl. Unterhalt und Ausstattung (14 Prozent; 2024: 11 Prozent):

Quinoa Bildung ist Hauptmieter in der Kühnemannstraße 26. Der Hauptmietanteil für das Schulhaus einschließlich Neben- und Reinigungskosten wird über die Ersatzschulfinanzierung finanziert. Bis zur amtlichen Nutzungsfreigabe der neuen Räumlichkeiten nutzten wir die Zeit, um die Räume herzurichten (Malerarbeiten, Baustellenreinigung und Einrichtung). Seit Mai 2025 lagen alle Genehmigungen und Ab-

nahmen vor, sodass die ALR ab diesem Zeitpunkt von Schüler:innen genutzt werden konnten; damit sind auch die Miet- und Nebenkosten ab Mai gestiegen.

Die Ausstattung für Makerspace, Werkstatt, Lehrküche, Kunstraum für die Arbeit in Kleingruppen, Arbeitsplätze für Lehrkräfte und Pädagog:innen sowie Bibliothek, Berufsberatung und Besprechungsraum spiegelt sich in höheren Ausstattungs- und Abschreibungskosten wider, die ebenfalls größtenteils durch Spenden getragen wurden. Die bereits seit 2019 angemieteten Räume im Nachbargebäude stehen nun gezielt für lerntherapeutische Angebote zur Verfügung.

Die erhöhten Fremdleistungs- und Instandhaltungskosten stehen neben der Etablierung der ALR auch im Zusammenhang mit dem Wasserschaden (vgl. S. 3-4). Zwar hat die Gebäudeversicherung des Eigentümers die Hauptkosten übernommen, jedoch wurden nur die vom Wasserschaden unmittelbar betroffenen Schäden übernommen. Die Maler- und Bodenbelagsarbeiten auf der restlichen Fläche im 1. OG konnten wir mit Spenden finanzieren.

Weitere Kostenpunkte

In der Finanztafel weisen wir eine neue Kostenkategorie im Bereich laufender Schulbetrieb aus. Der Fachbereich Schulsozial- und Erlebnispädagogik konnte in den letzten Jahren zu unserer Freude wachsen. Unter diesen Kostenpunkt fallen beispielsweise Workshops zum Thema Gewalt- und Suchtprävention, Kommunikationsspiele und Anschaffungen für die urbane Erlebnispädagogik sowie Reisekosten und Equipment für Outdoor- und Lerncamp.

Die vergleichsweise hohen Beratungskosten resultieren daraus, dass wir im Winter 2025 gemeinsam mit GreenAdapt Gesellschaft für Klimaanpassung GmbH das Klimaanpassungskonzept fertiggestellt haben; die Arbeit wurde mit Mitteln vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) (21.100 EUR für 2025) gefördert. Das Konzept umfasst zahlreiche Vorschläge, um unser Gebäude künftig besser gegen Hitzewellen, Starkregen und andere Klimarisiken zu wappnen. Zudem haben wir erneut eine externe Expertise für die Entwicklung unseres eigenen Haustarifs hinzugezogen, die uns 2025 sowohl in der Finalisierung des Haustarifs als auch beim Launch unterstützt hat.

Ergebnis

Alle weiteren Kosten (vgl. Tabelle, S. 57-58) sind planmäßig abgeflossen. Es wurde wirtschaftlich und sparsam gehaushaltet.

Quinoa Bildung gGmbH schließt 2025 mit einem **negativen Ergebnis von rd. 52.100 EUR** ab, mit dem Mittelvortrag aus dem Vorjahr, nach Entnahme aus und Einstellung in Rücklagen mit einem negativen Mittelvortrag von 107.700 EUR. Die Rücklagen werden zum einen für laufende Kosten des zweiten Schulhalbjahres gebildet, zum anderen werden 40.000 EUR der Spendeneinnahmen als freie Rücklage gemäß § 62 AO gebildet.

Ausblick

Im Jahr 2026 rechnen wir weiterhin mit steigenden Personalkosten. Der Anstieg wird im Vergleich zum

Vorjahr erneut hoch ausfallen, da der Haustarif erst im Mai 2025 eingeführt wurde und 2026 schließlich ganzjährig wirkt. Der Haustarif sieht bspw. automatische Gehaltserhöhungen nach einer bestimmten Betriebszugehörigkeit vor oder bei der Erteilung einer unbestimmten Unterrichtsgenehmigung. Bereits bei der Erarbeitung des Haustarifs stellte es eine besondere Herausforderung dar, die Entwicklungsperspektiven für die Gehälter, die wichtig für die Mitarbeitendenbindung sind, mit der langfristigen Finanzierbarkeit in Einklang zu bringen.

Geplante Einnahmen aus der Ersatzschulfinanzierung für 2026 liegen bei 1,84 Mio. EUR. Aufgrund des Lehrkräftemangels rechnen wir weiterhin mit einem Rückgang der SLR an öffentlichen Schulen, die als Bemessungsgrundlage dient und damit den Tarifsteigerungen entgegenwirkt. Mit der „Neuordnung der Ersatzschulfinanzierung“ wurde jedoch beschlossen, bereits ab 2026 für die Berechnungsbasis den Durchschnitt der letzten drei Jahre zugrunde zu legen, um diesen Rückgang abzufedern. Ab dem Schuljahr 2027/28 treten weitere Änderungen durch die Reform in Kraft: Freie Schulen erhalten insbesondere Zuschüsse für Schüler:innen mit besonderem Förderbedarf und für Schüler:innen aus finanziell benachteiligten Familien.

| Erlöse und Aufwendungen 2025 – Quinoa Bildung gGmbH / Quinoa-Schule

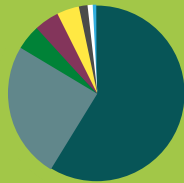
Erlöse	<i>in Tsd. Euro</i>	
Ersatzschulfinanzierung	1.798,1	
Bonus-Programm	67,4	
Bildung- u. Teilhabe-Zuschüsse (BuT)	117,3	
sonstige öffentl. Zuwendungen	122,9	
Geld- & Sachspenden	775,1	
Elternbeiträge Mittagessen, Klassenfahrten & Material	141,1	
Elternbeiträge Schulgeld	35,5	
sonstige Einnahmen, Erlöse & Auflösung Rückstellungen	24,7	
Gesamt: Erlöse	3.082,1	
Aufwendungen		<i>Vollzeitäquivalente</i>
Geschäftsführung & Administration	178,4	2,6
Fundraising & Partnerschaften	37,3	0,7
Wirkungsorientierung & Marketing	49,5	1,0
Lehrkräfte	1.212,0	19,6
Schulsozial- & Erlebnispädagogik	212,8	4,4
Integrative Lerntherapie, Sprachförderung & Berufsorientierung	182,3	3,7
Alternative Lernräume	60,7	1,1
IT-Administration & Education-Technology	83,7	1,5
Sekretariat, Hauswirtschaft & Facility Management	109,7	2,7
Freie Mitarbeitende & Projekthonorare	47,6	
Qualifizierung, Betriebsfeiern & Gesundheit	17,7	
Gesamt: Personalkosten	2.191,7	
Miete inkl. Nebenkosten	235,8	
Reinigungskosten & Hygieneartikel	82,5	
Fremdleistungen, Instandhaltung, Wartungskosten, Reparatur	75,4	
Brandschutz & Gebäudesicherheit	8,7	
Ausstattung, Technik(-zubehör)	38,9	
Gesamt: Gebäude, Unterhalt & Ausstattung	441,3	

	in Tsd. Euro
Lehr-, Lernmittel, Schreibwaren & sonstiger Betriebsbedarf	38,4
Fachbereich Sozial- & Erlebnispädagogik	9,3
Klassenfahrten & Ausflüge	60,1
Mittagessen & Lebensmittel	167,3
Lizenzen für (Lern-) Software	14,9
Mieten & Mietleasing f. bewegliche Wirtschaftsgüter	18,2
Gesamt: laufender (Schul-)Betrieb	308,2
Telefon, Internet & Porto	10,8
Gebühren, Versicherungen & Beiträge	18,7
Rechts- & Beratungskosten, Supervision	31,5
Lohn- & Finanzbuchhaltungskosten	21,0
Gesamt: Verwaltungs- & Beratungskosten	82,0
PR & Marketing	0,8
Recruiting	2,8
Aufmerksamkeiten, Bewirtung & Repräsentationskosten	4,6
Reise- und Transportkosten Arbeitnehmer:innen	3,2
Gesamt: Werbe- & Reisekosten	11,4
Abschreibungen	97,2
periodenfremde Aufwendungen & Sonstiges	2,6
Gesamt: Sonstige Aufwendungen	99,8
Gesamt: Erlöse	3.082,1
Gesamt: Aufwendungen	3.134,3
ERGEBNIS	- 52,1
Mittelvortrag aus Vorjahr	- 130,1
Entnahme aus satzungsmäßigen Rücklagen	512,8
Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen	- 438,3
BILANZVERLUST	- 107,7

Alle Werte sind auf eine Nachkommastelle gerundet.

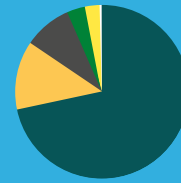
| Erlöse und Aufwendungen 2025 – Quinoa Bildung gGmbH / Quinoa-Schule

ERLÖSE



58 %	Ersatzschulfinanzierung
25 %	Geld- & Sachspenden
5 %	Elternbeiträge Mittagessen, Klassenfahrten & Material
4 %	Bildungs- und Teilhabezuschüsse
4 %	Sonstige Zuwendungen
2 %	Bonus-Programm
1 %	Elternbeiträge Schulgeld
1 %	Sonstige Einnahmen, Erlöse & Auflösung Rückstellungen

AUFWENDUNGEN



70 %	Personalkosten
14 %	Gebäude, Unterhalt & Ausstattung
10 %	Laufender (Schul-)Betrieb
3 %	Verwaltungs- & Beratungskosten
3 %	Sonstige Aufwendungen
0,4 %	Werbe- & Reisekosten

Für den vorliegenden Wirkungsbericht haben wir die finanzielle Darstellung angepasst. Die Zahlen für Schulträger und Schule werden nicht mehr getrennt ausgewiesen, da sämtliche Aktivitäten der Quinoa Bildung gGmbH inhaltlich auf die Quinoa-Schule ausgerichtet sind. Zudem vereinfacht es die Darstellung. Intern erfolgt weiterhin eine systematische Kostenstellenführung, um allen zuwendungsrechtlichen Anforderungen zu entsprechen.

Summen ungleich 100 % sind auf die Rundung der Werte zurückzuführen.



Gemeinnützigkeit

Der Wunsch zur Schaffung außerschulischer Angebote und der Öffnung in den Kiez wird nun durch eine Erweiterung des Organisationszwecks im Gesellschaftervertrag ermöglicht. Dadurch können wir das Quinoa-Konzept einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen und zusätzliche Finanzierungsquellen erschließen.

Quinoa Bildung ist demnach für die Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO) sowie für die Förderung der Jugendhilfe (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 AO) tätig. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der

Gesellschaft dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter:innen erhalten keine Gewinnanteile und auch keine Zuwendungen aus den Mitteln der Gesellschaft. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Quinoa Bildung ist seit Gründung ohne Unterbrechung im Sinne der §§ 51 ff. AO vom Finanzamt für Körperschaften I zu Berlin als gemeinnützig anerkannt. Der letzte Feststellungsbescheid ist datiert auf den 9. Januar 2025 und umfasst den Veranlagungszeitraum 2024.



Governance

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Beirat.

Die Bestellung und Abberufung der hauptamtlichen Geschäftsführung erfolgt durch einen Gesellschafterbeschluss. Ab Mai 2023 wurde Hendrikje Lorenz als neue Geschäftsführung von den Gesellschafter:innen berufen. Die Geschäftsführung der Quinoa Bildung setzt die Zielsetzung der Gesellschaft operativ um und entwickelt Strategien für den langfristigen Erfolg der Gesellschaft. Dabei kann die Geschäftsführung im Rahmen ihrer Befugnisse, welche per Gesetz, Gesellschafter-, Anstellungsvertrag sowie durch Gesellschafterbeschlüsse gesetzt sind, Entscheidungen treffen. Sie vertritt die Gesellschaft nach Außen und erstellt/unterzeichnet den Jahresabschluss. Über die Ergebnisverwendung des Jahresabschlusses beschließt wiederum die Gesellschafterversammlung. Neben der Geschäftsführung ist Maria Baunack seit Oktober 2022 als Prokuristin mit Alleinvertretungsbefugnis per Gesellschafterbeschluss bestellt.

Die ehrenamtlichen Gesellschafter:innen unterstützen die Geschäftsführung in wichtigen Fragen. Wesentliche Entscheidungen, bspw. zu höheren Investitionen und zu der strategischen Ausrichtung, werden in der Gesellschafterversammlung in Beschlüssen nach dem Mehrheitsprinzip gefasst. Alle Gesellschafter:innen haben dabei gleiche Stimmanteile.

Eine ordentliche Gesellschafterversammlung, welche durch die Geschäftsführung einberufen wird, ist jährlich abzuhalten. In 2025 tagte die Versammlung zweimal ordentlich. Die Art der Einberufung, Verlauf der Versammlung, Formen und (Mehrheits-) Regelungen zur Beschlussfassung sind im Gesellschaftervertrag festgelegt.

Die Gesellschafterversammlung hat zudem einen Beirat eingerichtet, der die Geschäftsführung zu verschiedenen Fragenkomplexen berät. Die ehrenamtlichen Beiratsmitglieder werden von den Gesellschafter:innen bestellt und abberufen.

8 | Organisation



Das Sozialunternehmen Quinoa - Bildung für hervorragende Lebensperspektiven gemeinnützige GmbH eröffnete 2014 die Quinoa-Schule. Seit 2020 ist die Quinoa Bildung gGmbH die Schulträgerin der Quinoa-Schule in Berlin.

Sitz Berlin
Gründung 2013
T. +49 (0) 30 983 224 100
F. +49 (0) 30 983 224 109
info@quinoa-bildung.de
www.quinoa-bildung.de

Eintragung im Handelsregister,
Amtsgericht Charlottenburg,
Registernummer HRB 148406 B



Die Quinoa-Schule wurde 2014 von der Quinoa Bildung gGmbH gegründet und ist in der Kühnemannstraße 26, 13409 Berlin ansässig.

An der staatlich anerkannten Ersatzschule können die Schüler:innen folgende Abschlüsse erwerben:

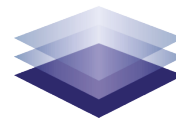
- Berufsorientierender Abschluss (BOA) für Kinder mit festgestelltem Förderstatus
- Berufsbildungsreife (BBR)
- erweiterte Berufsbildungsreife (eBBR)
- Mittlerer Schulabschluss (MSA)
- Mittlerer Schulabschluss mit Berechtigung zur gymnasialen Oberstufe (MSA GO).

Gesellschafter:innen

Dr. Fiona El Kehal
Gründerin

Stefan Werth
Gründer

Walter Scheurle
Konzernvorstand für Personal i. R.,
Deutsche Post AG



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Wir sind Unterzeichnerin der Initiative
Transparente Zivilgesellschaft

| Unser Team



| Unsere Auszeichnungen

	Roman Herzog Preis Ein Ruck geht durch Berlin	 DEUTSCHER ARBEITGEBERPREIS FÜR BILDUNG 2020	 Deutscher Lehrkräftepreis UNTERRICHT INNOVATIV
2018 DEICHMANN-Förderpreis für Integration Kategorie „Schulische Präventivmaßnahmen“	2019 Roman Herzog Preis Ein Ruck geht durch Berlin	2020 Deutscher Arbeitgeberpreis für Bildung 2020 Kategorie „Schulische Bildung“	2021 Deutscher Lehrkräftepreis Kategorie „Vorbildliche Schulleitung, Sonderpreis Europa“

| Förder:innen & Partnerschaften

Private Förder:innen & Großspender:innen:

E. Guthier • Familie Kraft • Familie Krohm Weiser • G. Mebus-Pleuger • B. Muszynski • H. Rönn • W. Scheurle • Dr. M. Wulf-Mathies

Ehrenamtlicher Unterstützer:

Wolfram Baumann

Kooperationspartner und Netzwerk:

ausbildungsoffensive2020 • Baufachfrau Berlin e. V. • Berliner Feuerwehr • Berliner Jungs e. V. • BOGA MUSIK PROD. STUDIO BERLIN • Bundesdruckerei GmbH • Canisius-Kolleg • CVJM Berlin e. V. • CVJM-Ostwerk e. V. • DaKS e. V. • Das Klingende Museum in Berlin e. V. • DB Bahnbau Gruppe, ein Unternehmen der Deutschen Bahn • Emil Herminghaus GmbH & Co. KG • Forum Berufsbildung • Fresh Compliance GmbH • Frisch & Faust Tiefbau GmbH • Häfele Berlin GmbH & Co. KG • ionos • Jugendberufsagentur Berlin • Jugendclub Soko 116 • Jugendzentrum Lette51 • Karriere Kick • KARUNA pr|events • kfzteile24 GmbH • Komm auf Tour • KST Kraftwerks- und Spezialteile GmbH • MÄDEA • Mirada Berlin gUG • Präventionsbeauftragte der Berliner Polizei • profine GmbH • PSW – Partner Schule Wirtschaft • Quartiersmanagement Soldiner Straße/Wollankstraße • SPI Netzwerkstelle Berufsorientierung • Strohalm e. V. (Projekt HEROES) • Studienkreis Berlin-Reinickendorf • Theaterprojekt mit freien Theaterpädagog:innen • Vitanas Klinik für Geriatrie • Werkstatt für alles GmbH • WERKstattSCHULE Heidelberg e. V. • WiB e. V. Potsdam • Wildwasser Berlin e. V.

Stiftungen, Unternehmen & Öffentliche Förderungen:

Andreas Gerl Stiftung • ARCUS GmbH • Arthur Francke´sche Stiftung • Beck´sche Stiftung • Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen • Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz • Deutsches Kinderhilfswerk e. V. • EduPage @RAABE • Ellermann Rappenstein Stiftung • Eric Gustav Adler Stiftung • Feuersozietät • Gisela-Sdorra-Stiftung • Günter Deichsel-Stiftung • Greenberg Traurig Germany, LLP • Haus des Stiftens gGmbH • HELLO - Die Stiftung • Moving Child gGmbH • Postcode Lotterie DT gGmbH • randstad stiftung • Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie – DigitalPakt-SifT • Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen • Stiftung Berliner Sparkasse • Stiftung Markstein • Wilhelm Höffner Stiftung

9 | Chancen schaffen

Fünf Schritte für mehr Chancengerechtigkeit

- 1. Ganzheitliches Konzept**
Quinoa Bildung vereint die wichtigsten Bausteine für Chancengerechtigkeit in einem Bildungskonzept, das Schule, individuelle Förderung und Praxis verbindet.
- 2. Beziehungsarbeit**
Mit über 5.000 Stunden persönlicher Begleitung je Schüler:in entstehen Vertrauen, Motivation und Zukunftsperspektiven.
- 3. Ihre Hilfe wirkt**
Aus Beiträgen wachsen individuelle Gespräche, spannende Lernräume wie Lernwerkstatt und Makerspace, Ausflüge, Klassenfahrten und erlebnispädagogische Maßnahmen.
- 4. Patenschaften: Privatpersonen & Unternehmen**
Mit 7.000 EUR finanzieren Sie einen Schulplatz für ein Schuljahr und ermöglichen damit echte Zukunftsperspektiven. Sprechen Sie uns gerne an!
- 5. Einzelspenden**
Jeder Beitrag stärkt die Jugendlichen und schafft langfristig positive Wirkung.



Ihre Ansprechpartnerin

Leonie Steinmetz

Fundraising & Partnerschaften

leonie.steinmetz@quinoa-bildung.de



Spendenkonto

Quinoa Bildung gGmbH

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE59 3702 0500 0001 7861 01

BIC: BFSWDE33XXX



Direkt spenden!

Jede Spende ist ein wichtiger Schritt für mehr Chancengerechtigkeit durch Schule. Der QR-Code führt zu unserem Spendenformular – einfach scannen und Ihren individuellen Spendenbetrag festlegen.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



10 | Quellen

¹ Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration: Ungleiche Bildungschancen. Fakten zur Benachteiligung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund im deutschen Bildungssystem. Aktualisierte Fassung vom 23. Januar 2025: <https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2025/01/SVR-Fakten-zu-ungleichen-Bildungschancen-2025.pdf> (zuletzt aufgerufen am 27.08.2025).

² Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung (2024). Bildung in Deutschland 2024. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu beruflicher Bildung. wbv Publikation.

³ PISA 2022 Country Notes, online verfügbar unter: https://www.oecd.org/media/oecdorg/satellitesites/berlincentre/pressethemen/GERMANY_Country-Note-PISA-2022_DEU.pdf (zuletzt aufgerufen am 11.01.2024).

⁴ Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen: <https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2022/Bericht/> (zuletzt aufgerufen am 12.01.2024).

⁵ Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Februar 2026): Blickpunkt Schule. Bericht 2025/2026.

⁶ Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichte: Arbeitsmarkt kompakt – Herausforderungen für junge Menschen am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Nürnberg, März 2026.

⁷ Statistisches Bundesamt (2023): Zahl der Woche: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2023/PD23_27_p002.html (zuletzt aufgerufen am 03.08.2026).

⁸ Statistisches Bundesamt: Niedriglohnquote: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Qualitaet-Arbeit/Dimension-2/niedriglohnquote.html> (zuletzt aufgerufen am 03.08.2026).

⁹ Der Sechste Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung (2021): https://www.armuts-und-reichtumsbericht.de/SharedDocs/Downloads/Berichte/sechster-armuts-reichtumsbericht.pdf?__blob=publicationFile&v=2 (zuletzt aufgerufen am 03.08.2026).

¹⁰ Deutsches Komitee für UNICEF (17.05.2026): UNICEF-Studie zum Wohlbefinden von Kindern: Deutschland schneidet erneut unterdurchschnittlich ab: <https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/presse/-/unicef-studie-kindeswohl-2026/397376>

(zuletzt aufgerufen am 03.08.2026).

¹¹ Robert Bosch Stiftung (2026). Deutsches Schulbarometer: Befragung Schüler:innen 2025. Ergebnisse von 8- bis 17-Jährigen und ihren Erziehungsberechtigten zu Wohlbefinden, Unterrichtsqualität, Partizipationsmöglichkeiten und (Cyber-) Mobbing. Stuttgart: Robert Bosch Stiftung.

¹² Deutsches Schulportal der Robert Bosch Stiftung (31.10.2026): Seelische Gesundheit: „Wir stecken in einer tiefen Krise“: <https://deutsches-schulportal.de/schulkultur/es-kann-doch-nicht-sein-dass-wir-betteln-muessen-um-gehoert-zu-werden/> (zuletzt aufgerufen am 04.05.2026).

¹³ Pekrun, R. (2017). Emotion und Motivation im schulischen Kontext. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (6. Aufl., S. 221–264). Springer.

¹⁴ Hascher, T. (2004). Wohlbefinden in der Schule. Ein zentraler Aspekt schulischer Bildung. Zeitschrift für Pädagogik, 50(4), 407–425.

¹⁵ Hagenauer, G., & Hascher, T. (2018). Die Bedeutung von Qualitätsfaktoren des Unterrichts und Lernemotionen für das Wohlbefinden in der Schule. In G. Hagenauer & T. Hascher (Hrsg.), Emotionen und Emotionsregulation in Schule und Hochschule (S. 103–119). Waxmann.

¹⁶ OECD (2023). How's life in the digital age? Opportunities and risks of the digital transformation for people's well-being. OECD Publishing. <https://doi.org/10.1787/9789264311800-en>

¹⁷ Eckert, H., Steinmayr, R., & Wirthwein, L. (2025). Socioemotional and sociodemographic determinants of subjective well-being in school during childhood and adolescence. European Journal of Psychology of Education. <https://doi.org/10.1007/s10212-025-00955-5>

¹⁸ Ashby, F. G., Isen, A. M., & Turken, U. (1999). A neuropsychological theory of positive affect and its influence on cognition. Psychological Review, 106(3), 529–550. <https://doi.org/10.1037/0033-295X.106.3.529>

¹⁹ Fredrickson, B. L. (2001). The role of positive emotions in positive psychology: The broaden-and-build theory of positive emotions. American Psychologist, 56(3), 218–226. <https://doi.org/10.1037/0003-066X.56.3.218>

²⁰ Cohn, M. A., Fredrickson, B. L., Brown, S. L., Mikels, J. A., &

Conway, A. M. (2009). Happiness unpacked: Positive emotions increase life satisfaction by building resilience. *Emotion*, 9(3), 361–368. <https://doi.org/10.1037/a0015952>

²¹ Suldo, S. M., Riley, K. N., & Shaffer, E. J. (2006). Academic correlates of children and adolescents' life satisfaction. *School Psychology International*, 27(5), 567–582. <https://doi.org/10.1177/0143034306073411>

²² Robert Bosch Stiftung. (2024). Deutsches Schulbarometer Schüler:innen 2024. <https://www.deutsches-schulportal.de>

²³ PHINEO gAG (Hrsg.) / Kurz, Bettina / Kubek, Doreen (2014): Kursbuch Wirkung. Das Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen.

²⁴ Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e. V. (ISQ), Bezirkstabellen 2022, 2023, 2024:

2022: https://www.isq-bb.de/wordpress/wp-content/uploads/2023/01/Jg10_2022_Bezirkstabellen_Berlin_Uebersicht.pdf

2023: https://www.isq-bb.de/wordpress/wp-content/uploads/2024/01/Jg10_2023_Bezirkstabellen_Berlin_Uebersicht.pdf

2024: https://www.isq.berlin/wordpress/wp-content/uploads/2025/02/Jg10_2024_Bezirkstabellen_Berlin_Uebersicht.pdf

²⁵ Quinoa Bildung, Umfrage mit 144 Schüler:innen der Quinoa-Schule (Schuljahr 2025/26). Dargestellte Ergebnisse wurden auf Grundlage der Teilnehmendenzahl berechnet und auf ganze Zahlen gerundet.

²⁶ Quinoa Bildung, Umfrage mit 36 Zehntklässler:innen der Quinoa-Schule (Schuljahr 2024/25). Dargestellte Ergebnisse wurden auf Grundlage der Teilnehmendenzahl berechnet und auf ganze Zahlen gerundet.



Bildquellen

- Fotos auf dem Cover von Marc Henricke und Quinoa Bildung.
- Fotos auf S. 01-02 (Hintergrund), S. 17, S. 30 (oben), S.41-42, S. 44 (oben und Mitte), S. 47 links (Abschlussfeier), S. 52, S. 66 von Marc Henricke.
- Fotos auf S. 01 (Porträt Hendrikje Lorenz), S. 44 (unten) von Sebastian Weindel.
- Alle weiteren Fotos von Quinoa Bildung.



Wirkungsbericht 2025

Herausgeberin

Quinoa Bildung gGmbH
Kühnemannstraße 26
13409 Berlin

Kontakt

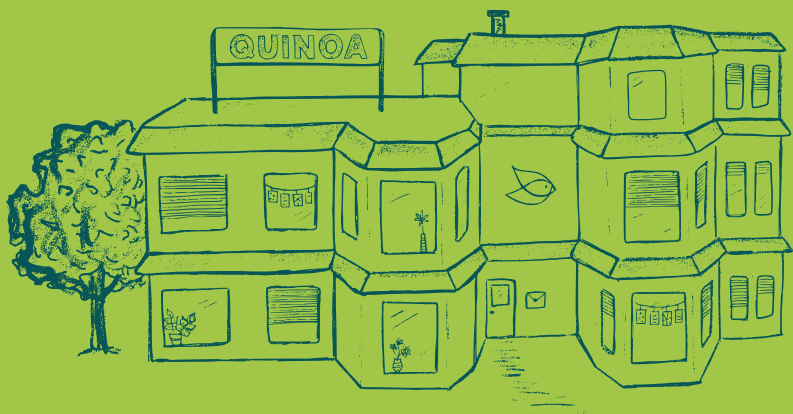
info@quinoa-bildung.de
Tel. +49 (0) 30 983 224 - 100
Fax +49 (0) 30 983 224 - 109

Vertreten durch

Hendrikje Lorenz

Spendenkonto

Quinoa Bildung gGmbH
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE59 3702 0500 0001 7861 01
BIC: BFSWDE33XXX



Mehr über uns erfahren



www.quinoa-bildung.de